

# **Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I (G8)**

## **Englisch**

**(Stand: 08.12.2015)**

*Hinweis:*

Als Beispiel für einen schulinternen Lehrplan auf der Grundlage des Kernlehrplans Englisch steht hier der schulinterne Lehrplan einer fiktiven Schule zur Verfügung. Dieser ist im Nachgang zu den Empfehlungen des „Runden Tisches zu G8 / G9“ entstanden, in denen u.a. gefordert wird, bestehende schulinterne Lehrpläne erneut zu überprüfen und Kürzungsmöglichkeiten sowie Synergieeffekte in der Sekundarstufe I zu nutzen.

Anliegen dieses Angebots ist es, Fachkonferenzen in ihrem Entwicklungsprozess zu unterstützen. In diesem Zusammenhang kann es gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Schulen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien im Hinblick auf Möglichkeiten und Alternativen kernlehrplankonformer Reduzierungen gezielt überprüfen und ggf. überarbeiten.
- Schulen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel enthält eine Übersicht über alle Unterrichtsvorhaben des Fachs sowie – ggf. auch in exemplarischer Form – Konkretisierungen dieser Unterrichtsvorhaben. Besonderer Wert wird darauf gelegt, mit Blick auf die angestrebten Kompetenzen den Fokus auf das jeweils Wesentliche zu richten. Hinweise zur Schwerpunktbildung, zu inner- und ggf. überfachlichen Vernetzungsmöglichkeiten sowie zur Realisierung von Synergieeffekten sind vor diesem Hintergrund einzuordnen.

## Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	<b>3</b>
<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>7</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben .....	8
2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben .....	10
2.1.2 Konkretisierungen .....	20
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	53
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	57
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	62
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>64</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>67</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

*Hinweis:*

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Es können beispielsweise folgende Aspekte berücksichtigt werden:

*Beschreibung der Schule*

Lage, Anzahl der Lernenden, Anzahl der Lehrenden, ggf. Profile, besondere Zielsetzungen des Schulprogramms

*Beschreibung der Fachgruppe*

Mitglieder, besondere fachliche Zielsetzungen, Beitrag zu den Erziehungszielen der Schule, Einbindung in das Schulprogramm, Fachgruppenarbeit

*Bedingungen des Unterrichts*

Jahrgangsstufen, Stundenumfang und Stundentaktung, Größe der Lerngruppen, Fachräume, Lehrmittel, Medienausstattung

*Verantwortliche der Fachgruppe*

## *Das Karl-Popper-Gymnasium (KPG)*

Das KPG ist ein vierzügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 865 Schülerinnen und Schüler von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt am Rande des inneren Bereichs einer Kreisstadt mit etwa 75000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befindet sich die Stadtbibliothek, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche

werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden. Außerdem arbeiten die Fachschaften zurzeit an einem fächerübergreifenden Konzept zu Hausaufgaben und Lernzeiten. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

### *Die Fachgruppe Englisch*

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch dreizehn Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Darüber hinaus findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung der Fachgruppen Englisch, Französisch und Latein statt, in der Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur Vernetzung der Fächer und zur Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Karl-Popper-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

So unterhält die Schule seit 1998 eine Partnerschaft mit der *Queen's School* in Großbritannien und seit 2004 mit der *Mount Ethen High School* in Kalifornien, USA. Alle zwei Jahre wird den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 9 ein einwöchiger Austausch angeboten.

### *Bedingungen des Unterrichts*

Unterricht findet im Wechsel von 90-Minuten-Blöcken mit 45-minütigen Einzelstunden statt.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler werden in den Jahrgängen 5/6 Vertiefungskurse mit gezielten Maßnahmen zum Umgang mit der Heterogenität der Lerngruppe angeboten. Ferner bestehen seit dem Schuljahr 2014/15 Projektkurse im Fach Englisch, in der Regel in Kooperation mit einem weiteren Fach oder Arbeitsgruppen (z.B. Literatur, Geschichte).

Die Schule verfügt über einen Fachraum Englisch. Darüber hinaus können insgesamt drei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden. Auf den Computern ist lehrwerksbegleitende Software (Schullizenz) installiert, deren Nutzung fester Bestandteil der individuellen Förderung ist. In der Bibliothek stehen für jede Jahrgangsstufe der S I Bücherkisten mit verschiedenen englischsprachigen Lektüren (*Easy Reader*, Originalliteratur) zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung durch einzelne Klassen zur Verfügung (z.B. im Rahmen von *book presentations*).

### *Verantwortliche der Fachgruppe*

Fachgruppenvorsitz: N. N.

Stellvertretung: N. N.

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: N. N.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

*Hinweis:*

Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das *Übersichtsraster* gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die in der Fachkonferenz vereinbarten Unterrichtsvorhaben und die damit verbundenen Schwerpunkte pro Schuljahr.

Die *Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben* führt detaillierte Kompetenzerwartungen bzw. -ziele auf und dokumentiert sämtliche vorhabenbezogenen Absprachen.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie weisen Wege zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Durch die Konkretisierungen der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen, dienen die detaillierteren Angaben vor allem zur Standardorientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben werden auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene, beschrieben.

Im **Übersichtsraster** (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu vermitteln. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten; selbstverständlich wirken die nicht ausdrücklich unter dem Schwerpunkt genannten Kompetenzen entsprechend dem im didaktischen Kreuz im KLP (S. 21) veranschaulichten Ansatz bei allen Unterrichtsvorhaben latent mit.

Weiterhin werden in der Übersicht bei der Angabe der kommunikativen Kompetenzen auch sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen (*speech acts*, vgl. Kapitel 2.2) ausgewiesen. Auf der zweiten Darstellungsebene werden diese konkretisiert und ggf. mit zu behandelnden grammatikalischen Phänomenen verbunden (z.B. Unterrichtsvorhaben 6.2.3: *expressing wishes via conditionals*)

In der Hinweisspalte des Übersichtsrasters werden u. a. mögliche Entlastungen im Hinblick auf thematische Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der angegebene Zeitbedarf am Ende des Rasters versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Projekttag, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In den **konkretisierten Unterrichtsvorhaben** (Kapitel 2.1.2) werden die vereinbarten Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter beschrieben. Auch in dieser Darstellung wird deutlich, welche Kompetenzen als Schwerpunkt im Fokus stehen, aber auch, welche Kompetenzen im Unterrichtsgeschehen begleitend angesprochen werden. In der Konkretisierung der jeweiligen Unterrichtsvorhaben wird das Zusammenspiel der Kompetenzbereiche verdeutlicht. Dies gilt insbesondere für die Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel, die methodischen Kompetenzen sowie die interkulturellen Kompetenzen. Letztere werden v.a. im Zusammenhang mit dem Orientierungswissen der entsprechenden Themenfelder erworben.



Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Die Fachgruppe betont allerdings auch hier, dass bei der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden sollen.

Für die **Jahrgänge 5-9** wurde bei der Planung von einem Gesamtstundenkontingent von 30 Schulwochen/Schuljahr ausgegangen.

Bezogen auf **Vierstündigkeit/Woche in den Jahrgängen 5-7** bedeutet dies 120 Unterrichtsstunden/Jahr.

Bezogen auf **Dreistündigkeit/Woche in den Jahrgängen 8 und 9** bedeutet dies 90 Stunden/Jahr.

**Abkürzungen:**

KK: kommunikative Kompetenz

IK: interkulturelle Kompetenzen

MK: methodische Kompetenzen

UTM: Umgang mit Texten und Medien

SL: selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

UV: Unterrichtsvorhaben

## 2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
<p>UV 5.1.1 <b>Hello – getting to know each other</b></p> <hr/> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Familie, Freunde, tägliches Leben, Freizeit  <b>Berufsorientierung:</b> bekannte Berufe im eigenen Umfeld</p>	<p><b>KK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in Alltagssituationen personenbezogene Informationen/Auskünfte verstehen, geben, einholen (<i>focus speech act: asking for and giving information</i>)  <b>Sprachliche Mittel:</b>  <b>Aussprache und Intonation:</b> die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p>	<p><b>Entlastung in Jhg. 5:</b> Anknüpfung an Grundschulkompetenzen:  - <b>listening/speaking</b>, u.a. dem <i>classroom discourse</i> folgen; über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen (vgl. Lehrplan Englisch Grundschule S. 77)  - <b>Erfahrungsfelder</b> „zu Hause hier und dort“ und „lernen, arbeiten, freie Zeit“ (vgl. ebd. S. 76)</p>
<p>UV 5.1.2 <b>My life in a nutshell</b></p> <hr/> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit</p>	<p><b>KK:</b>  <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen (<i>focus speech act: describing something</i>)  <b>Hörverstehen:</b> im Unterricht Vorgetragenes und Erzähltes verstehen  <b>Sprachmittlung:</b> im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen der Mitschülerinnen und Mitschüler ggf. in der jeweils anderen Sprache wiedergeben  <b>MK:</b>  unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, z.B. Wortfelder bilden, ein-/zweisprachige Vokabellisten führen; Wortschließungsstrategien anwenden</p>	<p>- <b>speaking/Sprachmittlung</b>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über Ereignisse und Erlebnisse erzählen und berichten; global verstandenes Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (vgl. ebd. S. 78-79)  - <b>Erfahrungsfelder</b> „zu Hause hier und dort“ und „lernen, arbeiten, freie Zeit“ (vgl. ebd. S. 76)</p>
<p>UV 5.1.3 <b>My new school</b></p> <hr/> <p><b>Ausbildung/Schule:</b> Schule und Schulalltag</p>	<p><b>KK:</b>  <b>Schreiben:</b> Lernprozesse schriftlich begleiten (z.B. Notizen anfertigen), alltagsbezogene Kurztexte verfassen  <b>Lesen:</b> einfache Geschichten inhaltlich erschließen (Personen, Handlung) (<i>focus speech act: expressing likes/dislikes (e.g. I like English...)</i>)  <b>MK:</b>  zentrale Handlungselemente erkennen, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden, <i>note-taking</i>, einfache Kompensationsstrategien, z.B. paraphrasieren, entwickeln</p>	<p>- <b>reading/writing</b>, u.a. kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen, einfache Notizen anfertigen (vgl. ebd. S. 78-79)  - <b>Erfahrungsfeld</b> „lernen, arbeiten, freie Zeit“ (vgl. ebd. S. 76)</p>
<p><b>Zeit:</b> UV 5.1.1: ca. 15 Std.</p>	<p>UV 5.1.2: ca. 23 Std.</p>	<p>UV 5.1.3: ca. 23 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
<p>UV 5.2.1 <b>Fun in town</b></p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Reisen, Einblicke in altersgemäße aktuelle kulturelle Ereignisse (u.a. Musik, Sport)</p>	<p><b>KK:</b> <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> einfache Texte darstellend laut lesen und vortragen <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in Rollenspielen einfache Alltagssituationen erproben (<i>focus speech act: social conventions</i>) <b>IK:</b> <b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen; einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen kennen (z.B. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen, Höflichkeitsfloskeln)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>speaking</b>, u.a. in Rollenspielen mit bekanntem Wortschatz und bekannten Redemitteln zunehmend selbstständig agieren (vgl. ebd. S. 77)</li> <li>- <b>Erfahrungsfelder</b> „zu Hause hier und dort“ (u.a. <i>me and my family, leisure time</i>) (vgl. ebd. S. 76)</li> </ul>
<p>UV 5.2.2 <b>Let's go shopping</b></p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit</p>	<p><b>KK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einfachen, (ggf. authentischen) Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in Rollenspielen die Situation eines Verkaufsgesprächs erproben (<i>focus speech act: sales talk</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>listening</b>, u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen (vgl. ebd. S. 77)</li> <li>- <b>Erfahrungsfeld</b> „freie Zeit“ (vgl. ebd. S. 76)</li> </ul>
<p>UV 5.2.3 <b>It's my party</b></p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Familie, Freunde, Freizeit <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Feste und Traditionen</p>	<p><b>KK:</b> <b>Leseverstehen:</b> kurzen privaten und öffentlichen Alltagstexten (z.B. Anzeigen, Einladungen) sowie Lehrbuchtexten und adaptierten Texten die wesentlichen Informationen entnehmen <b>Schreiben:</b> einfache Geschichten erweitern und aus einer anderen Perspektive erzählen (<i>focus speech act: announcing, expressing gratitude</i>) <b>Sprachliche Mittel:</b> Gefühl für Regelmäßigkeit der Orthographie entwickeln und zunehmend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes verfügen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>reading/writing</b>, u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen (vgl. ebd. S. 78-79)</li> <li>- <b>Erfahrungsfelder</b> „zu Hause hier und dort“ (vgl. ebd. S. 76)</li> </ul>
<p><b>Zeit:</b> UV 5.2.1: ca. 20 Std.</p>	<p>UV 5.2.2: ca. 20 Std.</p>	<p>UV 5.2.3: ca. 19 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
UV 6.1.1 <b>Good-bye holidays</b> <hr/> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Freunde, Freizeit <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Reisen, Einblicke in altersgemä- ße aktuelle kulturelle Ereignisse (u.a. Musik, Sport)	<b>KK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> in einfachen Geschichten und Spielszenen wesentliche Merkma- le von Figuren verstehen und den Handlungsablauf nachvollziehen <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Gefühle über Ereignisse ausdrücken ( <i>focus</i> <i>speech act: expressing feelings</i> ) <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> Vorlieben, Erlebnisse und Tätigkeiten be- schreiben und vergleichen	<b>Schwerpunkte/ Entlastung:</b> Sprechen: Fokussierung u.a. auf Emotionen ausdrücken (vgl. UV 5.2.1)
UV 6.1.2 <b>School life here and abroad</b> <hr/> <b>Ausbildung/Schule:</b> Schule und Schulalltag in Großbritannien oder Irland	<b>KK:</b> <b>Leseverstehen:</b> einfachen, ggf. adaptierten Texten zu vertrauten Themen wesentliche Informationen entnehmen <b>Schreiben:</b> einfache deskriptive Texte (z. B. Flyer) erstellen  <b>IK:</b> kulturspezifische Informationen aus dem/zum englischsprachigen Schulsystem aufneh- men und mit eigenen Schulerfahrungen vergleichen ( <i>focus speech act: describing,</i> <i>comparing</i> )	<b>Verknüpfung/ Entlastung:</b> Anknüpfung an Orientierungswissen „Schulleben“ (vgl. UV 5.1.3)
UV 6.1.3 <b>I love London</b> <hr/> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte von:</b> Feste und Traditionen, exemplarische historische Persönlichkeiten und Er- eignisse, Reisen, Einblicke in alters- gemäße aktuelle kulturelle Ereignisse (u.a. Musik, Sport)	<b>KK:</b> <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/Sprachmittlung:</b> in Rollenspielen (z.B. Fami- lienbesuch in London) eine Vermittlerrolle einnehmen: Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären ( <i>focus speech act:</i> <i>giving explanations, expressing emotions</i> )  <b>MK:</b> einfache authentische Materialien (vor allem Texte und Bilder) im Internet recherchieren und themenspezifisch für ein Dossier/für eine Präsentation zusammenstellen	<b>Verknüpfung/ Entlastung:</b> - Fokussierung u.a. auf Erklärungen abgeben (vgl. UV 5.2.1) - Strategietraining: Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden (vgl. UV 5.1.3 MK)
<b>Zeit:</b> UV 6.1.1: ca. 19 Std.	UV 6.1.2: ca. 17 Std.	UV 6.1.3: ca. 24 Std.

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
<p>UV 6.2.1 <b>How do you keep fit?</b></p> <hr/> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Familie, Freunde, Freizeit</p>	<p><b>KK:</b> <b>Leseverstehen:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen zu gesunder Ernährung und Sport verstehen <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in Rollenspielen (z.B. Arztbesuch, Interview) einfache Sprechsituationen bewältigen, z.B. Informationen austauschen, Auskünfte einholen und geben (<i>focus speech act: asking for/giving information; expressing helplessness</i>)</p>	<p><b>Verknüpfung/Entlastung:</b> - Anknüpfung an Orientierungswissen <i>sport &amp; health</i> (vgl. Erfahrungsfeld <i>my body</i>, Lehrplan Englisch Grundschule, S. 76) - Fokussierung u.a. Informationen erfragen/geben (vgl. UV 5.1.1)</p>
<p>UV 6.2.2 <b>We are moving – let's keep in touch</b></p> <hr/> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Familie, Freunde, tägliches Leben, Freizeit <b>Berufsorientierung:</b> Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und dem von Freunden</p>	<p><b>KK:</b> <b>Schreiben:</b> kurze persönliche Alltagstexte (z.B. Briefe, Postkarten, E-Mails, SMS, Chat) schreiben und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont adressatengerecht beschreiben und kommentieren (z.B. Arbeitsleben der Eltern) (<i>focus speech act: expressing an opinion</i>) <b>MK:</b> eigene Texte nach Vorlagen gestalten und einfache Umformungen vornehmen, eigene und fremde Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten</p>	<p><b>Synergie:</b> Textüberarbeitungsstrategien (vgl. u.a. KLP Deutsch, S. 29)</p>
<p>UV 6.2.3 <b>Mysterious Britain</b></p> <hr/> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Familie, Freunde, Freizeit <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> exemplarische historische und fiktive Persönlichkeiten und Ereignisse, Reisen</p>	<p><b>KK:</b> <b>Leseverstehen:</b> kürzere und längere adaptierte Erzähltexte verstehen <b>Schreiben:</b> einfache Modelltexte umformen und kurze persönliche Texte schreiben (<i>focus speech act: expressing wishes</i>) <b>MK:</b> eigene Texte nach Vorlagen gestalten und Umformungen vornehmen; ein kleines Dossier zu einem Thema erstellen</p>	<p><b>Verknüpfung/Entlastung:</b> - Reaktivierung der Kompetenz im Umgang Lesestrategien (vgl. UV 5.1.3) - methodische Kompetenzen: Fokussierung u.a. auf Texte nach Vorlagen umgestalten (vgl. UV 6.2.2)</p>
<p><b>Zeit:</b> UV 6.2.1: ca. 19 Std.      UV 6.2.2: ca. 17 Std.      UV 6.2.3: ca. 24 Std.</p>		

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
<p>UV 7.1.1 <b>Sport around the world</b></p> <hr/> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Einblicke in das Alltagsleben von Jugendlichen (Musik, Sport), Aspekte des Schulalltags</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Einblicke in wichtige kulturelle Ereignisse</p>	<p><b>KK:</b> <b>Leseverstehen:</b> authentischen Alltagstexten (z.B. Broschüren, Flyer, Plakate) wesentliche Informationen entnehmen <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> freies oder materialgestütztes Sprechen (<i>focus speech act: praising someone</i>)</p> <p><b>IK:</b> Aspekte der gesellschaftlichen Wirklichkeit der eigenen Welt und weiterer englischsprachiger Länder: Bewusstmachung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden (<i>focus speech act: comparing, expressing joy/ frustration</i>)</p>	<p><b>Verknüpfung/Entlastung:</b> Anknüpfung an Orientierungswissen <i>sport &amp; leisure time</i> (vgl. UV 6.2.1)</p>
<p>UV 7.1.2 <b>The power of language! – magazines, commercials &amp; co</b></p> <hr/> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Medien in der Freizeitgestaltung</p>	<p><b>KK:</b> <b>Schreiben:</b> Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (z.B. <i>report in a teen magazine</i>) <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> sich zu Aspekten der Medienwelt kritisch äußern und persönlich wertend Stellung nehmen (<i>focus speech act: drawing attention to something, language of advertising</i>)</p> <p><b>MK:</b> Wirkung und Gestaltung von medialen Texten (z.B. Werbung, Zeitungsartikeln, <i>teen magazines</i>); globales, detailliertes und selektives Leseverstehen</p>	<p><b>Verknüpfung/Entlastung:</b> Schreiben: Fokussierung u.a. auf Textsortenmerkmale (vgl. UV 6.1.2)</p>
<p>UV 7.1.3 <b>Digging deep – the industrial revolution from a child's perspective</b></p> <hr/> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Kinderarbeit in der industriellen Revolution, Kinderrechte</p>	<p><b>KK:</b> <b>Leseverstehen:</b> im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einfachen Filmausschnitten wichtige Informationen entnehmen <b>Schreiben:</b> einfache Formen des beschreibenden, berichtenden und Stellung nehmenden Schreibens einsetzen (<i>focus speech act: reporting, expressing an opinion</i>)</p> <p><b>MK:</b> eine einfache Internetrecherche zum Thema <i>Industrial Revolution from a young person's perspective</i> durchführen und ein kleines Dossier erstellen</p>	<p><b>Verknüpfung/Entlastung:</b> - Schreiben: Fokussierung u.a. auf Textsorte Bericht - Meinungsäußerung, Erklärungen geben (vgl. UV 6.1.3)</p>
<p><b>Zeit:</b> UV 7.1.1: ca. 20 Std.</p>	<p>UV 7.1.2: ca. 17 Std.</p>	<p>UV 7.1.3: ca. 23 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
<p>UV 7.2.1</p> <p><b>We are British – regions of the UK</b></p> <hr/> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Freizeitgestaltung Leben in der <i>peer group</i> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Nationale und regionale Identität, Einwanderung nach Groß- britannien</p>	<p><b>KK:</b> <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; in einfacher Form Meinungen und eigene Positionen vertreten; Gespräche beginnen, fortführen, beenden (<i>focus speech act: expressing an interest, expressing enthusiasm, asking for information</i>) <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vortragen</p> <p><b>MK:</b> Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Visualisierungen und in unterschiedlichen Präsentationsformen vorstellen</p>	<p><b>Verknüpfung/ Entlastung:</b> Anknüpfung an Orientierungswissen <i>British History</i> (vgl. UV 7.1.3, UV 6.2.3)</p>
<p>UV 7.2.2</p> <p><b>Dealing with differences – being tolerant and accepting</b></p> <hr/> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Freundschaft, Leben in der <i>peer group</i></p>	<p><b>KK:</b> <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Diskussionen/Streitgespräche (<i>focus speech act: expressing emotions of joy, disappointment, annoyance; agreeing/contradicting</i>) <b>Leseverstehen:</b> längere adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen <b>Schreiben:</b> einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen, z.B. Texte ergänzen, Figuren umgestalten</p> <p><b>MK:</b> Lesen einer Ganzschrift (z.B. Kurzroman) Vorgegebene und eigene mündliche und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (z.B. Pro-Kontra-Diskussion)</p>	<p><b>Verknüpfung/ Entlastung:</b> Sprechen: Fokussierung u.a. auf Emotionen ausdrücken (vgl. UV 6.1.3)</p>
<p><b>Zeit:</b> UV 7.2.1: ca. 19 Std.</p>	<p>UV 7.2.2: ca. 17 Std.</p>	<p>UV 7.2.3: ca. 24 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
<p>UV 8.1.1</p> <p><b>New York – off to the New World: immi- gration to the US</b></p> <hr/> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Migration als persönliches Schicksal</p>	<p><b>KK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einfachen Radio- und Filmausschnitten wichtige Informationen entnehmen <b>Leseverstehen:</b> im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen (z.B. Daten, Fakten, Statistiken, Meinungen, Argumente) entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen</p> <p><b>IK:</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Welt erkennen und diskutieren; einfache Begegnungssituationen auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte bewältigen (<i>focus speech act: asking for/giving reasons, justifying, expressing hope, describing similarities and differences/comparing</i>)</p>	<p><b>Verknüpfung/ Entlastung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leseverstehen: Fokussierung u.a. auf Textsorte Sachtext</li> <li>- Reaktivierung der Kompetenz im Umgang mit Hör/Hörsehstrategien (vgl. UV 7.1.3)</li> <li>- Begründungen geben, Unterscheidungen vornehmen (vgl. UV 7.1.1)</li> </ul>
<p>UV 8.1.2</p> <p><b>School and part-time jobs</b></p> <hr/> <p><b>Ausbildung/Schule:</b> exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb einer Schule in den USA <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Berufsorientierung: Kinder- rechte</p>	<p><b>KK:</b> <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in Rollenspielen (z.B. <i>discussion</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden <b>Schreiben:</b> in persönlichen Stellungnahmen Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (<i>focus speech act: expressing an opinion, giving reasons</i>)</p> <p><b>MK:</b> schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (z.B. Pro-Kontra-Argumentation) anhand einfacher Textvorlagen Rollenspiele durchführen</p>	<p><b>Verknüpfung/ Entlastung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anknüpfung an Orientierungswissen „Schulleben“ (vgl. UV 5.1.3, 6.1.2)</li> <li>- Fokussierung u.a. Argumentieren (vgl. UV 7.2.2)</li> </ul>
<p><b>Hinführung zur Lernstandserhebung</b> Aufgaben zum LV und HV einsetzen (mit zugehörigen MK zum detaillierten/globalen/selektiven LV/HV) Umgang mit typischen Aufgabenformaten der LSE</p>		
<p>Da die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8 komplexer sind und in 8.1. ein vertiefter Umgang mit den Aufgabenformaten der Lernstandserhebung erfolgt, werden hier lediglich zwei UVs ausgewiesen. <b>Zeit:</b> UV 8.1.1: ca. 20 Std.                      UV 8.1.2: ca. 20 Std.</p>		



Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
UV 8.2.1 <b>Texas – bigger is better</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Regionale Identität am Beispiel einer Region in den USA	<b>KK:</b> <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> einen Sachverhalt kommentieren, Vorschläge machen, jemanden durch Argumente überzeugen ( <i>focus speech act: making suggestions, dis-/agreeing, convincing sb.</i> ) <b>Hörverstehen:</b> zentrale Informationen aus Hörtexten entnehmen – auch mit einfach erkennbaren Aussprachevarianten <b>Schreiben:</b> Sachverhalte gemäß vorgegebener Textsorte darstellen (z.B. einen Zeitungsbericht verfassen) <b>MK:</b> globales, detailliertes und selektives Hörverstehen	<b>Verknüpfungen/Entlastung:</b> - Sprechen: Fokussierung auf jmd. überzeugen (vgl. UV 7.2.2) - Schreiben: Fokussierung auf Textsorte Bericht (vgl. UV 7.1.2)
UV 8.2.2 <b>The American West: Native Americans today</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in den USA	<b>KK:</b> <b>Leseverstehen:</b> längere adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen <b>Schreiben:</b> Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (z.B. Personenbeschreibungen, Stellungnahmen mit Begründungen); einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (z.B. Texte ergänzen, eine Figur umgestalten) ( <i>focus speech act: describing, characterizing</i> ) <b>IK:</b> Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch exemplarische Einblicke am Beispiel einer Region der USA erweitern	<b>Verknüpfungen/Entlastungen:</b> - Reaktivierung der Kompetenz im Umgang mit Lesestrategien (vgl. z.B. UV 6.2.3 oder UV 7.2.2) - Anknüpfung an Orientierungswissen <i>British culture</i> (vgl. UV 6.1.3, UV 7.2.1)
UV 8.2.3 <b>The Media: behind the scenes</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Medien in der Freizeitgestaltung	<b>KK:</b> <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen und Positionen zum eigenen Medienkonsum in einer <i>panel discussion</i> vertreten ( <i>focus speech act: dis-/agreeing, concluding a statement</i> ) <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einfachen Radio- und Filmausschnitten wichtige Informationen entnehmen <b>Sprachmittlung:</b> mündlich gegebene Informationen in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben <b>MK:</b> argumentative Stützen z.B. für eine Pro-Kontra-Diskussion erstellen	<b>Verknüpfungen/Entlastung:</b> - Sprechen: Fokussierung auf Positionen vertreten (vgl. UV 7.2.1) - Reaktivierung der Kompetenz im Umgang mit Hör-/Hörsehstrategien (global, detailliert, selektiv) (vgl. UV 5.2.2, 6.1.1)
<b>Zeit:</b> UV 8.2.1: ca. 14 Std.      UV 8.2.2: ca. 20 Std.      UV 8.2.3: ca. 16 Std.		

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
Mit Blick auf die in Jahrgangsstufe 9 anstehende mündliche Prüfung (als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit) liegt der Fokus in den Unterrichtsvorhaben in 9.1 verstärkt auf dem mündlichen Sprachgebrauch.		
<p><b>UV 9.1.1</b> <i>Your dream job – get the future started</i></p> <hr/> <p><b>Berufsorientierung:</b> Berufliche Interessensprofile, Bewerbungen</p>	<p><b>KK:</b> <b>Sprachmittlung:</b> den Inhalt von einfachen Sach- und Gebrauchstexten in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben (<i>focus speech act: conducting an interview, negotiating, positive/negative evaluation</i>) <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen:</b> in einem Interview konkrete Auskünfte geben (z.B. <i>job interviews</i>); Kurzreferate halten (<i>focus speech act: conducting an interview, negotiating, positive/negative evaluation</i>)</p> <p><b>IK:</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deutsch-, englisch- sowie französisch- und ggfs. herkunftssprachigen Arbeitswelten kennen und bewerten lernen</p> <p><b>MK:</b> Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. den Herkunftssprachen sowie Englisch als erster Fremdsprache, einer zweiten und ggf. einer dritten Fremdsprache ergeben</p>	<p><b>Synergie:</b> Deutsch/Englisch/ Französisch: Bewerbungstraining (vgl. KLP Französisch S. 17, S. 34, KLP Deutsch S. 14, S. 16)</p> <p><b>Verknüpfung/ Entlastung:</b> Anknüpfung an Orientierungswissen „Job“, auch aus interkultureller Perspektive (vgl. UV 8.1.2)</p>
<p><b>UV 9.1.2</b> <i>Down under in Australia</i></p> <hr/> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Exemplarische Einblicke in das Leben in Australien, Demokratie und Menschenrechte</p>	<p><b>KK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Filmsequenzen wesentliche Informationen entnehmen (Figuren, <i>setting</i>, Handlung) <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> an einfachen Pro- und Kontra-Diskussionen teilnehmen (<i>focus speech act: organizing a speech</i>), Strategien zur Überwindung von Kommunikationsschwierigkeiten entwickeln</p> <p><b>IK:</b> <b>Handeln in Begegnungssituationen:</b> kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten</p> <p><b>MK:</b> das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Filmausschnitten beschreiben</p>	<p><b>Verknüpfung/ Entlastung:</b> Hör-/Hörsehverstehen: gezielte Informationsentnahme aus Filmen (vgl. u.a. UV 8.1.1)</p>
<p>Da die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9 komplexer sind, werden hier nur zwei UVs ausgewiesen. <b>Zeit:</b> UV 9.1.1: ca. 18 Std.    UV 9.1.2: ca. 20 Std.</p>		

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
<p>UV 9.2.1</p> <p><b>“Get up, stand up, stand up for your rights” (Bob Marley)</b></p> <hr/> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Einblicke in das politische System der USA, Demokratie und Menschenrechte</p>	<p><b>KK:</b> <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation wesentliche Punkte entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>IK:</b> das Verständnis von Demokratieformen und Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe in englischsprachigen Ländern (hier: USA) kennen und einschätzen lernen (<i>focus speech act: giving reasons, justifying, evaluating</i>)</p> <p><b>MK:</b> monolinguale und bilinguale Online-Wörterbücher korrekt verwenden</p>	<p><b>Verknüpfung/ Entlastung:</b> interkulturelle Kompetenzen: Fokussierung auf (kulturspezifisch geprägte) Begründun- gen/Einschätzungen geben (vgl. UV 8.1.1)</p>
<p>UV 9.2.2</p> <p><b>Youth literature – the world of teens</b></p> <hr/> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Partnerschaft, Beziehungen zwi- schen den Geschlechtern (<i>gender</i>), Jugendkulturen (z.B. <i>teenagers on the streets</i>)</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Sprache und sprachlicher Wandel (z.B. <i>teenage language</i>)</p>	<p><b>KK:</b> <b>Leseverstehen:</b> literarische Texte verstehen und stilistische Besonderheiten erkennen, einen Roman(auszug) verstehen und interpretieren <b>Schreiben:</b> eine Geschichte aus unterschiedlichen Perspektiven schreiben</p> <p><b>IK:</b> <b>Werte, Haltungen und Einstellungen:</b> literarische Texte aus (auch kulturell) unterschiedlichen Perspektiven erschließen</p> <p><b>MK:</b> unterschiedliche Verarbeitungsstile des Lesens (detailliertes, selektives, globales Lesen) entsprechend der gewählten Leseintention einsetzen Lesen einer Ganzschrift</p>	<p><b>Verknüpfung/ Entlastung:</b> Reaktivierung der Kompetenz im Umgang mit Lesestrategien (vgl. UV 8.2.2)</p>
<p><b>Zeit:</b> UV 9.2.1: ca. 23 Std.      UV 9.2.2: ca. 29 Std.</p>		

## 2.1.2 Konkretisierungen

Übersicht (Stand: 16.11.2015)

<b>Klasse 5</b>	Unterrichtsvorhaben 5.1.1	S. 21-22
	Unterrichtsvorhaben 5.1.2	S. 23-24
	Unterrichtsvorhaben 5.2.2	S. 25-26
	Unterrichtsvorhaben 5.2.3	S. 27-28
<b>Klasse 6</b>	Unterrichtsvorhaben 6.1.1	S. 29-30
	Unterrichtsvorhaben 6.1.2	S. 31-32
	Unterrichtsvorhaben 6.1.3	S. 33-34
	Unterrichtsvorhaben 6.2.3	S. 35-36
<b>Klasse 7</b>	Unterrichtsvorhaben 7.1.1	S. 37-38
	Unterrichtsvorhaben 7.1.3	S. 39-40
	Unterrichtsvorhaben 7.2.2	S. 41-42
<b>Klasse 8</b>	Unterrichtsvorhaben 8.1.1	S. 43-44
	Unterrichtsvorhaben 8.2.3	S. 45-46
<b>Klasse 9</b>	Unterrichtsvorhaben 9.1.1	S. 47-48
	Unterrichtsvorhaben 9.1.2	S. 49-50
	Unterrichtsvorhaben 9.2.1	S. 51-52

## Halbjahr 5.1

### **Unterrichtsvorhaben 5.1.1 – Hello – getting to know each other**

Dieses Unterrichtsvorhaben bildet den Übergang von der Primarstufe zur weiterführenden Schule und knüpft an die im KLP der Grundschule vorgesehenen Bereiche „zu Hause hier und dort“ sowie „lernen, arbeiten, freie Zeit“ an. Es ist so konzipiert, dass es eine frühzeitige Einschätzung des Lernstandes der SuS ermöglicht.

Die SuS reaktivieren und erweitern ihren **Wortschatz** (z. B. *numbers, colours, family, jobs, animals, food and drink, hobbies and sports*) und nutzen ihn anwendungsorientiert in **Interviews** ihrer Mitschüler/-innen, um sich und andere vorzustellen. Abschließend erstellen sie ein **“me poster“** und reflektieren ihren Lernfortschritt mithilfe eines **Selbstevaluationsbogens**.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 15 Std.

### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Familie, Freunde, tägliches Leben, Freizeit; bekannte Berufe im eigenen Umfeld
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** spielerisches Erkennen von kulturspezifischen Besonderheiten
- **Handeln in Begegnungssituationen:** reale Begegnungssituationen (z. B. in Interviews) bewältigen

### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

**Schwerpunkte:**

- **Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in Alltagssituationen (z. B. bei einem Treffen) personenbezogene Informationen/Auskünfte verstehen, geben, einholen
- **Sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation:** die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (z. B. in Interviews)

**Begleitend:**

- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** sich selbst, ihre Familie, Freunde, Hobbys vorstellen
- **Leseverstehen:** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen verstehen
- **Schreiben:** Lernprozesse schriftlich begleiten (z. B. einfache Notizen machen)  
**MK:** für schriftliche Produktionen (z. B. *“me poster“*) Gedanken und Ideen sammeln und notieren; begrenztes Inventar von Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden (z. B. einfacher Selbstreflexionsbogen)

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren
- **Wortschatz:** über einen hinreichend großen Grundwortschatz verfügen, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können (z. B. *asking for and giving information, introducing oneself and others*)
- **Grammatik:** ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen soweit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist, z. B. Personen beschreiben, bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren (z. B. mithilfe vorgegebener Satzanfänge (*chunks*) Informationen geben und einholen zu *“who I am“, “what I like/don’t like“, ...*)
- **Orthographie:** grundlegende Rechtschreibregeln anwenden

## Texte und Medien

Netzwerk Fachliche Unterrichtsentwicklung Englisch - Fachgruppe Lessing-Gymnasium, Köln: *All about me and my classmates* - Unterrichtseinheit zum Übergang von der Primarstufe zur weiterführenden Schule. <http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=2410>, abgerufen am 28.06.2015

Stiftung Mercator und das Institut für Schulentwicklungsforschung an der TU Dortmund in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: *All about me*. [http://www.schulen-im-team.de/fileadmin/user\\_upload/Schulen\\_im\\_Team/Produkte\\_des\\_Projektes/Schulen\\_im\\_Team\\_Muelheim\\_NW2\\_Englisch\\_LK.pdf](http://www.schulen-im-team.de/fileadmin/user_upload/Schulen_im_Team/Produkte_des_Projektes/Schulen_im_Team_Muelheim_NW2_Englisch_LK.pdf), abgerufen am 28.06.2015

Netzwerk Nr. 4 Duisburg Rheinhausen: Das Üben in die Schule holen: Der Übergang im Fach Englisch. [http://www.schulen-im-team.de/fileadmin/user\\_upload/Schulen\\_im\\_Team/Produkte\\_des\\_Projektes/Schulen\\_im\\_Team\\_Netzwerk\\_Duisburg\\_Rheinhausen\\_Das\\_UEben\\_in\\_die\\_Schule\\_holen\\_Der\\_UEbergang\\_im\\_Fach\\_Englisch.pdf](http://www.schulen-im-team.de/fileadmin/user_upload/Schulen_im_Team/Produkte_des_Projektes/Schulen_im_Team_Netzwerk_Duisburg_Rheinhausen_Das_UEben_in_die_Schule_holen_Der_UEbergang_im_Fach_Englisch.pdf), abgerufen am 28.06.2015

### Hinweis:

Zahlreiche hilfreiche Informationen zum Thema „Englisch als Kontinuum – Übergang von der Primarstufe zur Sek I“ gibt es auf der Webseite der QUA-LiS NRW: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/angebote/egs/englisch-als-kontinuum/>, abgerufen am 28.06.2015

## Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Das erstellte *“me poster“* fließt als besondere Leistung in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein. Darüber hinaus erfolgt eine Selbstevaluation des eigenen Lernerfolgs anhand eines einfachen Reflexionsbogens.
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:
  - *listening comprehension* (z. B. Bilder ankreuzen, *true/false*, *gap-activity*)
  - geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben, in denen z. B. der Wortschatz abgefragt wird sowie Interview-Fragen gestellt und beantwortet werden müssen
  - produktionsorientierte Aufgabe(n), z. B. einige Sätze zur eigenen Familie, Hobbys und Vorlieben verfassen

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** fächerübergreifende Arbeit mit dem Fach Kunst: *“me poster“* künstlerisch gestalten
- **Fokussierung auf**
  - Reaktivierung und Erweiterung des Grundschulwortschatzes (vgl. GS)
  - Aufgreifen von Hörstrategien und Sprechen: in Alltagssituationen personenbezogene Informationen/Auskünfte verstehen, geben, einholen (vgl. GS)
  - Realisierung der korrekten Aussprache und Intonation von einfachen Aussagesätzen und Fragen
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: sich selbst, ihre Familie, Freunde, Hobbys vorstellen
  - Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen verstehen
  - Schreiben: Lernprozesse schriftlich begleiten (z. B. einfache Notizen machen)  
MK: für schriftliche Produktionen (z. B. *“me poster“*) Gedanken und Ideen sammeln und notieren; begrenztes Inventar von Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden (z. B. einfacher Selbstreflexionsbogen)
  - Grammatische Strukturen: Umfang der verwendeten Strukturen und ihrer Anwendung

## Halbjahr 5.1

### *Unterrichtsvorhaben 5.1.2 – My life in a nutshell*

Dieses Unterrichtsvorhaben ist eng verknüpft mit dem vorherigen und führt dieses inhaltlich und thematisch fort. Am Ende dieses Unterrichtsvorhabens steht eine **Präsentation über den eigenen Erlebnisbereich**. In Vorbereitung hierauf erstellen die SuS einen Familienstammbaum, beschreiben das eigene zu Hause und vergleichen es mit einem britischen. Sie entnehmen einem narrativen Text (z. B. über den Tagesablauf eines Familienmitglieds oder Haustiers) Informationen, erzählen die Geschichte nach und beschreiben anschließend ihren eigenen Tagesablauf und regelmäßige Tätigkeiten. Dabei lernen sie **verschiedene Formen der Wortschatzarbeit** kennen; bereits verwendete grammatische Strukturen werden bewusst gemacht bzw. erweitert.

Ein weiterer Fokus liegt auf der **Sprachmittlung**. Die SuS geben *classroom phrases*, die eingeführt werden, sowie Anforderungen, Fragen und Erklärungen der Mitschüler/-innen (z. B. im Zuge der Präsentationen) zur Sicherung des Verständnisses in der jeweils anderen Sprache wieder.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 23 Std.

### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe (z. B. Uhrzeiten), Freizeit
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** spielerisch andere Sichtweisen erproben (z. B. beim szenischen Lesen im Umgang mit einfachen literarischen Texten) und dabei kulturspezifische Besonderheiten erkennen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** Kulturspezifische Verhaltensweisen (Begrüßungsritualen, Anredekonventionen) kennen

### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

#### **Schwerpunkte:**

- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen, z.B. in Form eines *class surveys*
- **Hörverstehen:** im Unterricht Vorgetragenes und Erzähltes verstehen
- **Sprachmittlung:** im Unterricht verwendete Anforderungen, Fragen und Erklärungen der Mitschülerinnen und Mitschüler ggf. in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
- **MK:** unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, z. B. Wortfelder bilden, ein-/zweisprachige Vokabellisten führen; Wortschließungsstrategien anwenden

#### **Begleitend:**

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** am *classroom discourse* aktiv teilnehmen  
**MK:** Texte unter Anleitung korrigieren, überarbeiten und vortragen; mit einem einfachen zweisprachigen Wörterbuch und mit den lexikalischen Anhängen des Lehrbuchs sowie mit der Lehrwerkgrammatik zur Unterstützung von Textproduktion und Textrezeption arbeiten (SL)
- **Leseverstehen:** Lehrbuchtexten und adaptierten Texten (z. B. kurzen Geschichten) wichtige inhaltliche Aspekte entnehmen

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren
- **Wortschatz:** über einen hinreichend großen Grundwortschatz verfügen, um sich in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können (z. B. *introducing oneself, describing your family, home, pets, hobbies and daily routines, praising and criticizing*)
- **Grammatik:** ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen soweit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist, um z. B. Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse zu bezeichnen und zu beschreiben (*I'm/He's ...; My/His favourite ...; two sisters/brothers ...; We always sing/He never plays ...; There is/are ...; Are you/Can you ...?*)
- **Orthographie:** zunehmend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes verfügen

## Texte und Medien

### Anmerkung:

Wichtige *classroom phrases* (*Can you help me, please? / Sorry. Can you say that again, please? / What's ... in English? / ...*) können auf Postern gesammelt und gut sichtbar im Klassenraum aufgehängt werden.

### Hinweis:

In vielen Schulbüchern und begleitenden Unterrichtsmaterialien der 5. Klasse werden unterschiedliche Vokabellernstechniken leicht verständlich erläutert.

## Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Die Präsentationen am Ende des Unterrichtsvorhabens fließen als besondere Leistung in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein. Im Anschluss an jede Präsentation findet eine materialgestützte Feedback-Runde statt. So erhalten die Vortragenden ausführliche Rückmeldungen von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:
  - *reading comprehension* (z. B. *true/false*, *Ankreuzen im Text genannter Gegenstände auf einer Abbildung, Mediation*)
  - geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben zu behandeltem Wortschatz und grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichem Bezug zum Thema *My life in a nutshell*
  - produktionsorientierte Aufgabe(n), z. B.: *Write 5 sentences about your family and your home into your class test books. You can use these ideas: There is ... in my room; I've got ...; ...*

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** ein beschriftetes Bild des eigenen Zimmers anfertigen und anschließend von anderen SuS beschreiben lassen; Umfang des Familienstammbaums kann variieren
- **Fokussierung auf**
  - Reaktivierung und Erweiterung des Wortschatzes (vgl. GS, UV 5.1.1) mithilfe unterschiedlicher Formen der Wortschatzarbeit
  - Aufgreifen von Hörstrategien und Sprechen: in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen und von anderen SuS Vorgetragenes und Erzähltes verstehen (vgl. UV 5.1.1)
  - Aufgreifen von Sprachmittlung: im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen der Mitschülerinnen und Mitschüler in der jeweils anderen Sprache wiedergeben (vgl. u.a. GS)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* aktiv teilnehmen  
MK: Texte unter Anleitung korrigieren, überarbeiten und vortragen; mit einem einfachen zweisprachigen Wörterbuch und mit den lexikalischen Anhängen des Lehrbuchs sowie mit der Lehrwerkgrammatik zur Unterstützung von Textproduktion und Textrezeption arbeiten (SL)
  - Leseverstehen: Lehrbuchtexten und adaptierten Texten (z. B. kurzen Geschichten) wichtige inhaltliche Aspekte entnehmen
  - Orthographie: zunehmend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes verfügen



## Halbjahr 5.2

### *Unterrichtsvorhaben 5.2.2 – Let's go shopping*

In diesem Unterrichtsvorhaben geht es in erster Linie um das mündliche Sprachhandeln. Die SuS beschreiben Begebenheiten während eines **Stadtbummels** und führen **einfache Dialoge** (z. B. im Geschäft, im Café, am Ticketschalter). Zur Vorbereitung werden u.a. Filmausschnitte genutzt, denen mögliche Abläufe solcher Gespräche sowie wichtige Höflichkeitsfloskeln und Redewendungen (*chunks*) entnommen werden. Diese finden anschließend kreative Verwendung, indem die SuS sie in selbst entwickelten Rollenspielen produktionsorientiert anwenden.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 20 Std.

#### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Familie, Freunde, tägliches Leben (z. B. britische Währung), Freizeit
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** spielerisch andere Sichtweisen erproben (z.B. in Rollenspielen) und kulturspezifische Besonderheiten erkennen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** fiktive Begegnungssituationen bewältigen; einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u. a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) kennen und anwenden

#### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

##### **Schwerpunkte:**

- **Hör-/ Hörsehverstehen:** einfachen, (ggf. authentischen) Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen  
**MK:** einfache Notizen anfertigen, z. B. zu wichtigen Redewendungen
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in Rollenspielen die Situation eines Verkaufsgesprächs erproben, auch unter der Perspektive von Höflichkeitsfloskeln  
**MK:** eigene Texte nach Vorlagen (z. B. Filmausschnitte oder Lehrbuchtexte) gestalten und (z. B. im Rollenspiel) vortragen

##### **Begleitend:**

- **Leseverstehen:** Lehrbuchtexten und adaptierten Texten (z. B. kurzen Geschichten, Spielszenen) wichtige inhaltliche Aspekte entnehmen
- **Schreiben:** einfache Modelltexte (z. B. kurzen Geschichten, Spielszenen) umformen  
**MK:** für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren; unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z. B. Wortfelder bilden, mit *chunks* arbeiten) (SL)
- **Sprachmittlung:** in einfachen, (z. B. im Rollenspiel) simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären (z. B. mit der deutschen Großmutter im Café).

#### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen
- **Wortschatz:** über einen hinreichend großen Grundwortschatz verfügen, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen verständigen zu können (z. B. *sales talk, asking for help or an opinion, expressing a supposition, affirming and denying, expressing satisfaction, describing something*)
- **Grammatik:** ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen soweit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist, z.B. Personen, Sachen, Tätigkeiten und Geschehnisse beim Stadtbummel bezeichnen und beschreiben (*present progressive*), bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (*polite sales talk*), Mengenangaben und den *of*-Genitiv zur Erstellung eines Einkaufszettels verwenden (z. B. *some, any, much, many, lots of* oder *a bag of*)
- **Orthographie:** Gefühl für Regelmäßigkeit der Orthographie entwickeln und zunehmend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes verfügen

## Texte und Medien

### Anmerkungen:

- Im Zuge der Einführung der britischen Währung bietet es sich an, echte Münzen und Pfund-Noten zur Verfügung zu stellen, die möglicherweise von den SuS selbst mitgebracht werden können.
- Zur Vertiefung der grammatikalischen Struktur des *present progressive* bieten sich Bildbeschreibungen an (z.B. *The boy is wearing a red t-shirt. He is buying an apple.*)

### Hinweis:

In vielen Schulbüchern und begleitenden Unterrichtsmaterialien der 5. Klasse finden sich Texte, Bilder, Video Clips, die thematisch zu dem Unterrichtsvorhaben passen.

## Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Die Präsentation der Rollenspiele fließt als besondere Leistung in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein. Darüber hinaus erfolgt auch eine *peer-* und Selbstevaluation anhand eines leicht verständlichen Kriterienkatalogs.
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:
  - *Listening comprehension* (z. B. Bilder in die richtige Reihenfolge bringen, einfache Fragen beantworten)
  - geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben zu behandelten grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichem Bezug zum Thema
  - *Mediation*, z. B. im England-Urlaub für ein nur Deutsch sprechendes Familienmitglied beim Einkauf
  - produktionsorientierte Aufgabe(n), z. B. *Look at these two pictures of Kate's shopping tour. Write a small text (4 sentences) about each picture. What are the people in the pictures doing right now?*  
*Example for picture 1:*  
*It is five o'clock and there are a lot of people in the clothes store. Kate is looking at ...*

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** klassen- und fächerübergreifendes Projekt: Ausrichtung eines Flohmarktes
- **Fokussierung auf**
  - Aufgreifen von Sprechen: Interaktionen in Rollenspielen (vgl. UV 5.2.1); Beschreibungen (vgl. UV 5.1.2)
  - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Hörstrategien (vgl. UV 5.1.1)
  - Aufgreifen von bekannten grammatischen Strukturen aus der Grundschule, z.B. *progressive*-Form, und entsprechende Bewusstmachung
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Leseverstehen: Lehrbuchtexten und adaptierten Texten (z. B. kurzen Geschichten, Spielszenen) wichtige inhaltliche Aspekte entnehmen
  - Schreiben: einfache Modelltexte (z. B. kurzen Geschichten, Spielszenen) umformen  
MK: für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren; unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z. B. Wortfelder bilden, mit *chunks* arbeiten) (SL)
  - Sprachmittlung: in einfachen, (z. B. im Rollenspiel) simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären (z. B. mit der deutschen Großmutter im Café).
  - Aussprache und Intonation: Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen

## Halbjahr 5.2

### *Unterrichtsvorhaben 5.2.3 – It's my party*

Das Unterrichtsvorhaben stützt sich thematisch auf die **Ausrichtung von und Teilnahme an Festen**, wie z.B. Geburtstagsfeiern. Hierfür entnehmen die SuS wichtige Informationen aus Einladungen und verfassen anschließend ihre eigenen auf der Basis vorgegebener Muster. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens lernen sie **Geburtstagstraditionen verschiedener englischsprachiger Länder** kennen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Schreiben. Einfache Geschichten, beispielsweise über den Verlauf einer Geburtstagsfeier, werden erweitert und aus einer anderen Perspektive nacherzählt.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 19 Std.

### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Familie, Freunde, Freizeit; Feste und Traditionen
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** spielerisch andere Sichtweisen erproben (z.B. im Umgang mit einfachen literarischen Texten)
- **Handeln in Begegnungssituationen:** fiktive Begegnungssituationen bewältigen; einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u. a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) kennen und anwenden

### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

#### **Schwerpunkte:**

- **Leseverstehen:** kurzen privaten und öffentlichen Alltagstexten (z.B. Anzeigen, Einladungen) sowie Lehrbuchtexten und adaptierten Texten die wesentlichen Informationen entnehmen  
**MK:** gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Lesen bearbeiten; einfache Texte (z.B. Anzeigen, Einladungen, kurze Geschichten) bezogen auf wesentliche Informationen untersuchen (UTM)
- **Schreiben:** kurze persönliche Alltagstexte (z.B. Briefe, E-Mails) schreiben; einfache Geschichten erweitern und aus einer anderen Perspektive erzählen  
**MK:** eigene Texte (z.B. Einladungen) nach Vorlagen gestalten; produktionsorientierte Verfahren einsetzen (z.B. Geschichten oder Dialoge ausschmücken und umformen) (UTM)

#### **Begleitend:**

- **Hör-/ Hörsehverstehen:** adaptierten und einfachen authentischen Hörtexten wesentliche praktische Informationen entnehmen  
**MK:** gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören bearbeiten
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z. B. Begrüßungs- und Abschiedsformeln verwenden, Auskünfte einholen und geben)
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen; einfache Texte (z.B. kurze Geschichten) darstellend laut lesen und vortragen

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren
- **Wortschatz:** über einen hinreichend großen Grundwortschatz verfügen, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden (z. B. *using dates, announcing, asking for help, instructing, congratulating someone, expressing emotions and gratitude*)
- **Grammatik:** ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen soweit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist, z.B. über gegenwärtige (Kontrastierung des *simple present* mit dem *present progressive*) und vergangene Ereignisse berichten (z.B. mit regelmäßigen Formen des *simple past*) sowie in einfacher Form Wünsche ausdrücken (z.B. mit Modalverben *can/must/need; bring vs. take; some und any*)
- **Orthographie:** Gefühl für Regelmäßigkeit der Orthographie entwickeln und zunehmend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes verfügen

## Texte und Medien

Australian Media Pty Ltd (2015): *Birthday Celebrations – Traditions from around the world*.  
<http://www.birthdaycelebrations.net/traditions.htm>, abgerufen am 18.06.2015

### Anmerkung:

Es gibt online zahlreiche englischsprachige Einladungskarten, die ausgedruckt als Vorlagen im Unterricht verwendet werden können, wie z.B.

Fleckenstein, Chris: *Free Printable Birthday Party Invitation Templates*.

<http://www.do-it-yourself-invitations.com/free-printable-birthday-party-invitation.html>, abgerufen am 18.06.2015

Kidspot: *Printable Birthday Party Invitations*. <http://www.kidspot.com.au/birthdayparties/Party-ideas-Party-planning-Printable-birthday-party-invitations+6094+588+article.htm>, abgerufen am 18.06.2015

### Hinweis:

In vielen Schulbüchern der 5. Klasse finden sich außerdem kurze Erzähltexte und Vorlagen für Einladungskarten, die thematisch zum Thema „(Geburtstags-)Feiern“ passen.

## Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- eine ansprechend gestaltete englischsprachige Einladungskarte könnte als besondere Leistung in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit einfließen
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:  
Lesen oder Hören eines Textes zu den Vorbereitungen einer Geburtstagsfeier oder den Erlebnissen auf einer solchen
  - *Reading bzw. Listening Comprehension* (z.B. *true/false, gap-activity*, Fragen zum Text)
  - geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben zu behandelten grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichem Bezug zum Thema *It's my party*
  - produktionsorientierte Aufgabe(n):
  - Beispiel 1: *The pupils at XYZ School want to know how German kids celebrate their birthday. Write a text about your birthday for them. (5 sentences) Here are some ideas: When is your birthday? What do you always/sometimes do/get? Do you invite your friends/family?*
  - Beispiel 2 (mit Bildimpuls): *Look at these two pictures of XYZ's birthday party. Write a small text (4 sentences) about each picture. What are the children doing right now?*

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** fächerübergreifendes Projekt mit dem Fach Kunst (z.B. Gestaltung von Einladungskarten)
- **Fokussierung auf**
  - Aufgreifen von Sprechen: Begrüßungs- und Abschiedsformeln verwenden (vgl. UV 5.1.1), Auskünfte und Informationen einholen (vgl. UV 5.1.1)
  - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Lesestrategien (vgl. UV 5.1.3)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Hör-/ Hörsehverstehen: adaptierten und einfachen authentischen Hörtexten wesentliche praktische Informationen entnehmen  
MK: gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören bearbeiten
  - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen
  - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen; einfache Texte (z.B. kurze Geschichten) darstellend laut lesen und vortragen
  - Aussprache und Intonation: die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren

## Halbjahr 6.1.1

### *Unterrichtsvorhaben 6.1.1 – Good-bye holidays*

Dieses Unterrichtsvorhaben greift die **touristischen Erlebnisse, Aktivitäten und neuen Freundschaften** auf, die die SuS aus den Sommerferien mitgebracht haben. In Partnerinterviews tauschen die SuS ihre jeweiligen Erinnerungen aus und strukturieren die neu gewonnenen Informationen in komprimierter Form auf Karteikarten als Gedächtnisstütze. In kurzen Schreibaufgaben verfassen die SuS Ansichtskarten und Kurznachrichten über ihre vergangenen Ferien. Im Folgenden schulen die SuS ihre **Hörverstehenskompetenz**, indem sie *audio files* wesentliche Informationen entnehmen und anschließend die damit verbundenen **Empfindungen** ausdrücken. Der Fokus liegt dabei auf dem Notieren von Adjektiven und Adverbien, die im Sinne der Produktionsorientierung geeignet sind, wahlweise eigene **Reiseberichte** oder **Rätselgeschichten** zu schreiben.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 19 Std.

### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Familie, Freunde, Freizeit, Reisen, Einblicke in altersgemäße aktuelle kulturelle Ereignisse (u.a. Musik, Sport)
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** andere Sichtweisen erproben (z.B. in Hörverstehenstexten und literarischen Texten)
- **Handeln in Begegnungssituationen:** fiktive Begegnungssituationen bewältigen; einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u. a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) kennen und anwenden

### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

#### **Schwerpunkte:**

- **Hör-/Hörsehverstehen:** in einfachen Geschichten und Spielszenen wesentliche Merkmale von Figuren verstehen und den Handlungsablauf nachvollziehen  
**MK:** gelenkte Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören bearbeiten. Für Zwecke des *self-assessment* einsetzen
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** Gefühle über vergangene Ereignisse ausdrücken  
**MK:** für mündliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren (u.a. als Tabellen, einfache Cluster)
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Vorlieben, Erlebnisse und Tätigkeiten beschreiben und vergleichen

#### **Begleitend:**

- **Leseverstehen:** Lehrbuchtexten und adaptierten Texten (z. B. kurzen Geschichten, Spielszenen) wichtige inhaltliche Aspekte entnehmen. Kurzen privaten Alltagstexten (z.B. Postkarten, Briefen, E-Mails) die wesentlichen Informationen entnehmen
- **Schreiben:** kurze persönliche Alltagstexte (u.a. Briefe, Postkarten, E-Mails, Kurznachrichten) schreiben und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont (u.a. Familie, Freunde, Reisen) zusammenhängend beschreiben und erklären  
**MK:** für schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren; unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z. B. Wortfelder bilden, mit *chunks* arbeiten) (SL)
- **Sprachmittlung:** in einfachen, im Rollenspiel simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- Aussprache und Intonation:** Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen
- Wortschatz:** über einen hinreichend großen Grundwortschatz verfügen, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen verständigen zu können (z.B. *expressing feelings, describing something, asking for information, reporting, expressing an opinion, colloquial language*)
- Grammatik:** ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen soweit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist, z.B. Personen, Sachen, Tätigkeiten und Geschehnisse beim Urlaub bezeichnen und beschreiben (*simple past: questions and negations, adjectives: comparatives, superlative forms*)
- Orthographie:** Gefühl für Regelmäßigkeit der Orthographie entwickeln und zunehmend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes verfügen

## Texte und Medien

British Council (2015): *My holiday*. <http://learnenglishkids.britishcouncil.org/en/video-competition/my-holiday>, abgerufen am 24.08.2015.

British Council (2015): *What's your favourite kind of holiday?* <http://learnenglishkids.britishcouncil.org/en/poll-parent/whats-your-favourite-kind-holiday>, abgerufen am 24.08.2015.

ELF Kids Videos (2010): *Original Kids Summer Song!* [https://www.youtube.com/watch?v=u\\_1Y3ogkPDg](https://www.youtube.com/watch?v=u_1Y3ogkPDg), abgerufen am 24.08.2015.

Richard, C. (1963): *Summer holiday*. <https://www.youtube.com/watch?v=uDlcAYg4le8>, abgerufen am 24.08.2015.

### Anmerkung:

Verschiedene Schulbücher einschlägiger Verlage bieten entsprechende Ferienhefte als Zusatzmaterial an.

## Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Das Schreiben eines *travel reports* und einer Ferienrätselgeschichte fließen als besondere Leistung in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit mit ein. Folgende Bewertungskriterien sind dabei je nach Textsorte denkbar: *heading, exciting words, simple past forms, surprising ending*
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:
  - *Listening comprehension* (Überprüfung z. B. in Form von *Multiple Choice*-Aufgaben)
  - geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben zu behandelten grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichem Bezug zum Thema (z.B.: Steigerung von Adjektiven: *My summer holidays were great last year. The winter holidays in 2014 were even better. But my summer holidays in Spain this year were the best.*)
  - produktionsorientierte Schreibaufgabe zum Thema *summer holidays* (z. B. *Write a travel report about your favourite place that you visited during the summer holidays. Say why it was your favourite place.*)

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** Die Klasse entwickelt einen eigenen *travel guide*
- **Fokussierung auf**
  - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Hör/Hörsehstrategien (vgl. UV 5.1.1 & UV 5.2.2)
  - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gefühle über Ereignisse ausdrücken (z.B. *expressing likes/dislikes*, vgl. UV 5.1.3)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Leseverstehen: Lehrbuchtexten und adaptierten Texten (z. B. kurzen Geschichten, Spielszenen) wichtige inhaltliche Aspekte entnehmen. Kurzen privaten Alltagstexten (z.B. Postkarten, Briefen) die wesentlichen Informationen entnehmen
  - Schreiben: kurze persönliche Alltagstexte (u.a. Briefe, Postkarten, E-Mails) schreiben und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont (u.a. Familie, Freunde, Reisen) zusammenhängend beschreiben und erklären  
MK: für schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren; unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z. B. Wortfelder bilden, mit *chunks* arbeiten) (SL)
  - Sprachmittlung: in einfachen, im Rollenspiel simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären

## Halbjahr 6.1

### *Unterrichtsvorhaben 6.1.2: School life here and abroad*

Das Unterrichtsvorhaben dient der inhaltlichen und kreativen Auseinandersetzung mit Sach- und Erzähltexten (u.a. Broschüren) zu verschiedenen Aspekten von **Schule in Großbritannien im Vergleich zum eigenen Schulalltag**. Anhand von Bildern und kurzen Filmsequenzen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler typische Szenen und Eigenheiten des britischen Schulalltags und vergleichen diese mit ihren eigenen Schulerfahrungen. Die Ergebnisse präsentieren die SuS mithilfe von *prompt cards* in **one-minute-talks**. Das Lesen von kurzen Sachtexten vertieft und erweitert ihr Wissen zu *afternoon activities* und *school clubs*. In Kleingruppen überlegen sie sich einen **school club für ihre eigene Schule**. Sie entwerfen einen Flyer, in dem sie ihren Club vorstellen. Sie geben sich gegenseitig Feedback zu ihren Texten und überarbeiten diese entsprechend. In einem *gallery walk* können ihre Mitschüler die Flyer lesen, sich im Gespräch über den Club informieren und schließlich entscheiden, welchen Club sie aufgrund der Präsentationen besuchen würden. Abschließend wird die **Lektüre *Horrid Henry's Sports Day*** gelesen (Schwerpunkt auf szenisches Lesen).

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 17 Std.

### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** kulturspezifische Informationen der englischsprachigen Lebenswelt (Aspekte des Schulalltags einer Schule in Großbritannien – z.B. Fächer, Stundenplan, Tagesablauf) aufnehmen und mit eigenen Erfahrungen vergleichen
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** spielerisch andere Sichtweisen erproben (z.B. beim szenischen Lesen im Umgang mit einfachen literarischen Texten)
- **Handeln in Begegnungssituationen:** einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen

### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

#### **Schwerpunkte:**

- **Leseverstehen:** einfachen, ggf. adaptierten Texten zu vertrauten Themen wesentliche Informationen entnehmen
- **MK:** Vorwissen aktivieren (z.B. Assoziationen zu einem Thema sammeln); Texte markieren (z.B. Schlüsselwörter und -passagen unterstreichen) und einfache Notizen anfertigen (z.B. Schlüsselwörter nutzen)
- **Schreiben:** einfache deskriptive Texte (z.B. Flyer) erstellen  
**MK:** für schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren; Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten; einfache kurze Materialien aus dem Internet zusammenstellen, Bild- und Textinformation in Beziehung setzen (UTM); mit einem einfachen zweisprachigen Wörterbuch und mit den lexikalischen Anhängen des Lehrbuchs zur Unterstützung von Textproduktion arbeiten (SL)

#### **Begleitend:**

- **Hör-/Hörsehverstehen:** adaptierten und einfachen Filmausschnitten wesentliche praktische Informationen entnehmen;
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** unter Nutzung von sprachlichen Mitteln Arbeitsergebnisse vortragen; einfache Texte (z.B. kurze Geschichten) darstellend laut lesen und vortragen  
**MK:** für mündliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen so korrekt verwenden, dass sie trotz eines merklichen Akzents verstanden werden.
- **Wortschatz:** einen funktionalen (u.a. *describing and comparing something, drawing attention to something, introducing/concluding a statement*) und thematischen Grundwortschatz (*school: e.g. subjects, timetable, dress code, school bag*) in Alltagssituationen und in Bezug auf vertraute Themen anwenden können
- **Grammatik:** ein grammatisches Inventar in vertrauten Situationen so weit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist, z.B. *comparison of adjectives*, um Dinge miteinander zu vergleichen (z.B. *Our school is larger than...*); *going to-future* um Absichten und Pläne für die Zukunft auszudrücken (z.B. *I'm not going to join a new school club. I want to stay with the science club.*)
- **Orthographie:** weitgehend sicher über die Orthographie des Grundwortschatzes

## Texte und Medien

### Sachtexte/Internet

[http://www.haverstock.camden.sch.uk/page\\_viewer.asp?page=Home&pid=1](http://www.haverstock.camden.sch.uk/page_viewer.asp?page=Home&pid=1) (abgerufen am 15.09.2015)

[http://www.haverstock.camden.sch.uk/\\_includes/attachments/P230/HAVERSTOCK%20PROSPECTUS%20-%20Additional%20Information.pdf](http://www.haverstock.camden.sch.uk/_includes/attachments/P230/HAVERSTOCK%20PROSPECTUS%20-%20Additional%20Information.pdf) (abgerufen am 15.09.2015)

### Lektüre

Simon, Francesca (2002), *Horrid Henry's Sports Day*, Orion Children's Books.

### Anmerkung zu Sachtexten, Fotos und Filmsequenzen:

In vielen Schulbüchern der 5. bzw. 6. Klassen finden sich kürzere Sachtexte und Fotos, die thematisch zum Thema *School life here and abroad* passen. In den Videomaterialien auf DVDs der Verlage finden sich zudem häufig kurze Filmsequenzen, die den Schulalltag an Schulen in Großbritannien veranschaulichen

### Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Die inhaltliche Gestaltung und Präsentation der Flyer (*school clubs*) sollte in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit einfließen (z.B. Vollständigkeit, Gewissenhaftigkeit, Ausführlichkeit der Präsentation, sprachliche Richtigkeit)
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:  
Sachtext zum Themenbereich Schule zur Verfügung stellen; *reading comprehension* (z.B. *true/false* mit Korrektur der falschen Behauptungen, *cloze-tests*); geschlossene und halboffene Aufgaben zu behandelten grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichen Bezug zum Thema Schule; produktionsorientierte Aufgabe: z.B. Umformung des Originaltexts (z.B. ein Artikel für die Homepage über ein Schulergebnis)

### Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** Umfang der Lektüre *Horrid Henry's Sports Day*
  - **Fokussierung auf**
    - Aufgreifen von Sprechen: Beschreiben von Dingen (vgl. UV 5.2.2)
    - Aufgreifen von Orientierungswissen „Schulleben“ (vgl. UV 5.1.3)
  - **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
    - Hör-/Hörsehverstehen: adaptierten und einfachen Filmausschnitten wesentliche praktische Informationen entnehmen;
    - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen
    - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: unter Nutzung von sprachlichen Mitteln Arbeitsergebnisse vortragen; einfache Texte (z.B. kurze Geschichten) darstellend laut lesen und vortragen
- MK: für mündliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren



## Halbjahr 6.1

### *Unterrichtsvorhaben 6.1.3 I love London*

Das Unterrichtsvorhaben dient der eigenständigen Entdeckung des multikulturellen London und seiner **Sehenswürdigkeiten** durch das Anfertigen eines Dossiers/einer Präsentation. Dabei lernen die SuS, einen **Tagesausflug** nach London für die Familie zu planen, Ziele auszuwählen, sich auf einer *city map* sowie einer *tube map* zu orientieren, englische Informationen in der Muttersprache zusammenzufassen und Fakten in einer **Vermittlerrolle** darzulegen. Der methodische Zugriff erfolgt sowohl handlungsorientiert durch *role plays* in Form simulierter Alltagssituationen, wie sie sich z.B. am Fahrkartenschalter ereignen können, als auch produktionsorientiert.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 24 Std.

#### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Feste und Traditionen, exemplarische historisch oder kulturell wichtige Persönlichkeiten, Ereignisse, Einblicke in altersgemäße aktuelle kulturelle Ereignisse
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** spielerisch andere Sichtweisen erproben (z.B. in Rollenspielen) und kulturspezifische Besonderheiten erkennen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** fiktive Begegnungssituationen bewältigen; einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u. a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) kennen und anwenden

#### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

##### **Schwerpunkte:**

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/Sprachmittlung:** in Rollenspielen (z.B. Familienbesuch in London) eine Vermittlerrolle einnehmen: Äußerungen verstehen (z.B. bei Stadtführungen) und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären. Auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (u.a. Begrüßungs- und Abschiedsformeln verwenden, Informationen austauschen, Auskünfte einholen und geben).

**MK:** Dialoge szenisch gestalten (UTM)

- **Schreiben:** einfache Modelltexte (u.a. Informationstexte, kurze Geschichten) umformen (z.B. in Dialoge zwischen Tourist und Local)

**MK:** eigene Texte nach Vorlagen gestalten und einfache Umformungen vornehmen (u.a. Austauschen, Umstellen, Ausschmücken von Textelementen), Bild- und Textinformationen in Beziehung setzen (z.B. eine eigene Broschüre über London erstellen) (UTM)

##### **Begleitend:**

- **Hörverstehen:** adaptierten und einfachen authentischen Hörtexten wesentliche praktische Informationen entnehmen

**MK:** gelenkte Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören bearbeiten (z.B. Wegbeschreibungen)

- **Leseverstehen:** kurzen öffentlichen Alltagstexten (z.B. Informationsbroschüren, Stadtplänen, U-Bahn-Plänen, Reiseführern) die wesentlichen Informationen entnehmen

**MK:** einfache authentische Materialien (vor allem Texte und Bilder) im Internet recherchieren und themenspezifisch für ein Dossier/für eine Präsentation zusammenstellen (SL)

#### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

**Aussprache und Intonation:** die Intonation von Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren

**Wortschatz:** über einen hinreichend großen Grundwortschatz verfügen, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen verständigen zu können (z. B. *giving explanations, asking for information, expressing emotions*)

**Grammatik:** ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen soweit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist: z.B. Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten und Geschehnisse eines Ausfluges nach London benennen und beschreiben (z.B. unregelmäßige Verbformen des *simple past, relative clauses*), Fragen und Aufforderungen formulieren (z.B. *giving and asking for directions*)

**Orthographie:** zunehmend sicher über die Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes verfügen

### Texte und Medien

- Casimiro, A. (2012): *This is London*. <https://www.youtube.com/watch?v=P2WQBD6nNY4>, abgerufen am 04.08.2015.
- Hay, S. (2013): *My London*. <https://www.youtube.com/watch?v=iYHL4vrF9s0>, abgerufen am 04.08.2015.
- James, M. (2013): *The Adventures of Sherlock Holmes Retold For Kids. Beginner Reader Classics*. North Charleston: CreateSpace Independent Publishing Platform.
- Lamprell, K. (2011): *Not-For-Parents. London: Everything You Ever Wanted to Know*. Melbourne und London: Lonely Planet.
- Syme, R. (2012): *Unterwegs in Großbritannien. Sprache, Spaß und Spiel auf der Reise*. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Williams, M. (2015): *Sherlock Holmes: Sherlock For Kids 3-in-1 Box Set: The Engineer's Thumb; The Speckled Band: The Six Napoleons*. Classics For Kids: Sherlock Holmes Book 8. Kindle Edition. London: Odyssey.

#### Anmerkungen:

- Im Internet stehen Stadtpläne sowie U-Bahn-Pläne von London zum kostenfreien Download bereit, z.B. unter <http://www.visitlondon.com/traveller-information/getting-around-london/london-maps-and-guides/free-london-travel-maps> sowie <https://tfl.gov.uk/maps/track/tube>, abgerufen am 04.08.2015.
- Verschiedene Schulbücher einschlägiger Verlage bieten das Thema London als Unit in den Klassen 6 und 7 an.

### Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Die Präsentation der Rollenspiele sowie die Anfertigung des Dossiers/der Präsentation fließen in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein. Die Bewertung und Gewichtung der gewählten Kriterien sind dem zu erwartenden Sprachniveau sowie dem zu bewertenden Produkt anzupassen.
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:
  - *Mediation*: Kaufen eines U-Bahn-Tickets am Schalter mit der Familie, wobei die Kinder ihre Eltern beim Kauf der Fahrkarten auf Englisch unterstützen.
  - *Grammar*: Offene Aufgabe zu *A day out in London* (Gebrauch von *relative clauses*: Unterscheidung *who/which/that*, z.B. *Yesterday I saw a man who stood.....*
  - *Writing*: In der Schreibaufgabe beschreiben die SuS eine Alltagsszene in London. Dabei wählen sie die Zeitform des *simple past* und verwenden *relative clauses*.

### Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ**: Geschichte Londons, *guy fawkes day*, kreative Eigenproduktion von Kriminalgeschichten
- **Fokussierung auf**
  - Aufgreifen von Sprechen: Gefühle über Ereignisse ausdrücken (vgl. UV 6.1.1); nach Informationen fragen (vgl. UV 5.1.1)
  - Bewusstmachung und Weiterentwicklung von Sprachmittlungsstrategien (vgl. UV 5.1.2)
  - Sprachliche Mittel: Einüben von *phrases* zur Begrüßung und Verabschiedung sowie einfachen Strategien, um den Kommunikationsfluss aufrecht zu erhalten (vgl. UV 5.2.1)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Hörverstehen: adaptierten und einfachen authentischen Hörtexten wesentliche praktische Informationen entnehmen  
MK: gelenkte Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören bearbeiten (z.B. Wegbeschreibungen)
  - Leseverstehen: kurzen öffentlichen Alltagstexten (z.B. Informationsbroschüren, Stadtplänen, U-Bahn-Plänen, Reiseführern) die wesentlichen Informationen entnehmen  
MK: einfache authentische Materialien (vor allem Texte und Bilder) im Internet recherchieren und themenspezifisch für ein Dossier/für eine Präsentation zusammenstellen (SL)

## Halbjahr 6.2

### *Unterrichtsvorhaben 6.2.3 – Mysterious Britain*

Das Unterrichtsvorhaben dient der kreativen Auseinandersetzung mit einem längeren (oder mehreren kürzeren) Erzähltext(en) zum Themenbereich ***Mysterious Britain***. Hierbei kann es sich um **Piratengeschichten, Märchen oder Legenden mit britischem Hintergrund** handeln. Die SuS führen ein Lesetagebuch (*reading log*) und formulieren darin u.a. Eindrücke, sammeln Textelemente zu den Hauptfiguren und zum Handlungsverlauf und halten Ergebnisse verschiedener produktionsorientierter Verfahren fest (z.B. Textstellen ausschmücken, Dialoge umformen).

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 24 Std.

#### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** exemplarische historische und fiktive Persönlichkeiten und Ereignisse; Reisen
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** spielerisch andere Sichtweisen erproben (z.B. in Rollenspielen, in Figureninterviews, beim szenischen Lesen im Umgang mit einfachen literarischen Texten)
- **Handeln in Begegnungssituationen:** fiktive Begegnungssituationen bewältigen; einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u. a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) kennen und anwenden

#### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

##### **Schwerpunkte:**

- **Leseverstehen:** kürzere und längere adaptierte Erzähltexte verstehen; adaptierten Texten wesentliche Informationen entnehmen (u. a. Hauptfiguren, Handlung)  
**MK:** unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (SL); mit einem einfachen zweisprachigen Wörterbuch sowie mit der Lehrwerkgrammatik zur Unterstützung von Textproduktion und -rezeption arbeiten (SL); gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Lesen bearbeiten; mit einfachen Übungs- und Testverfahren zum Leseverstehen umgehen (z. B. *true/false statements, multiple-choice*)
- **Schreiben:** einfache Modelltexte (z. B. kurze Geschichten, dramatische Szenen) umformen (u. a. in Erzähltexte Dialoge einfügen, Perspektiven wechseln); kurze persönliche Texte schreiben (z. B. Tagebucheintrag, Brief)  
**MK:** für schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren; eigene Texte nach Vorlagen gestalten und einfache Umformungen vornehmen; produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden (UTM)

##### **Begleitend:**

- **Hör-/Hörsehverstehen:** einfache Geschichten und Spielszenen bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsablauf verfolgen
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in Rollenspielen einfache Situationen erproben; einfache Sprechsituationen bewältigen (*asking for and giving information*)  
**MK:** für mündliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren; Dialoge nachspielen und szenisch gestalten (UTM)
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** einfache thematische Zusammenhänge nach Vorbereitung zusammenhängend mitteilen, d. h. beschreiben, berichten und erzählen; einfache Texte darstellend laut lesen und vortragen

#### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** einfache vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen so korrekt verwenden, dass sie trotz eines merklichen Akzents verstanden werden
- **Wortschatz:** über einen hinreichend großen Grundwortschatz verfügen, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden (z. B. *expressing wishes, reporting, expressing an opinion, giving reasons*) und um eine adaptierte Ganzschrift zu verstehen
- **Grammatik:** ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen soweit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist, z.B. *making assumptions about the development of the story: "The ghost will scare the children"; expressing wishes via conditionals: "If I were a princess..."*
- **Orthographie:** weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes verfügen

## Texte und Medien

### **Easy Readers:**

z.B. Oscar Wilde: *The Canterville Ghost*, Tim Vicary: *Mary, Queen of Scots*, Tim Vicary: *Mutiny of the Bounty*, Rowena, Akinyemi: *The Witches of Pendle*, Sue Arengo: *Treasure Hunt*

### **Einfachere Easy Readers:**

z.B. Janet Hardy-Gould: *King Arthur*, John Escott: *Robin Hood*

### **Anmerkung:**

In vielen Schulbüchern der 6. Klasse finden sich außerdem kürzere Erzähltexte, die thematisch zum Thema *Mysterious Britain* passen.

## Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- *Reading Log* fließen in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein (mögliche Kriterien: Vollständigkeit, Gewissenhaftigkeit/Ausführlichkeit der Einträge, sprachliche Richtigkeit)
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:  
Textauszug aus der behandelten Lektüre
  - *Reading comprehension* (z. B. *true/false* mit Korrektur der falschen Behauptungen, *multiple-choice*, Fragen zum Text)
  - geschlossene bzw. halb-offene Aufgaben zu behandelten grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichem Bezug zur Lektüre
  - produktionsorientierte Aufgabe, mit der die SuS im Rahmen der vorausgegangenen Erstellung des *Reading Log* vertraut sind: z. B. Umformung des Originaltexts, Einfügen eines Dialogs, Verfassen eines Tagebucheintrags (ggf. mit Perspektivwechsel)

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** Dialoge nachspielen und szenisch gestalten
- **Fokussierung auf**
  - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Lesestrategien (vgl. UV 5.1.3)
  - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Schreibtechniken (vgl. UV 5.2.3)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Hör-/Hörsehverstehen: einfache Geschichten und Spielszenen bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsablauf verfolgen
  - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in Rollenspielen einfache Situationen erproben; einfache Sprechsituationen bewältigen (*asking for and giving information*)  
MK: für mündliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren; Dialoge nachspielen und szenisch gestalten (UTM)
  - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: einfache thematische Zusammenhänge nach Vorbereitung zusammenhängend mitteilen, d. h. beschreiben, berichten und erzählen; einfache Texte darstellend laut lesen und vortragen
  - Orthographie: weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes verfügen

## Halbjahr 7.1

### *Unterrichtsvorhaben 7.1.1: Sport around the world*

Das Unterrichtsvorhaben dient der inhaltlichen und kreativen Auseinandersetzung mit Sachtexten, Bildern und Grafiken zu **kulturellen und gesellschaftlichen Aspekten** des Themenbereichs **Sport**. Dabei reflektieren die SuS zunächst die Bedeutung von **Sport und Sportereignissen in ihrem eigenen Alltag** und Lebensumfeld. Ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen erarbeiten sie kulturelle und gesellschaftliche Aspekte von Sport in verschiedenen englischsprachigen Ländern und erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ihrer Lebenswelt. Daraufhin erstellen sie eine **Werbekampagne** zu einer von ihnen gewählten **Sportart/Sportereignis aus einem englischsprachigen Land**.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 20 Std.

### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Aspekte der gesellschaftlichen Wirklichkeit der eigenen Welt und weiterer englischsprachiger Länder (z.B. Einblicke in das Alltagsleben (Sport), Aspekte des Schulalltags; Einblicke in wichtige kulturelle Ereignisse, z.B.: *American Super Bowl*): Bewusstmachung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** Auseinandersetzung mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen in anderen englischsprachigen Ländern anhand einfacher authentischer Texte im Rahmen einer produktorientierten Arbeit (z.B. Erstellung eines Radio-Features, einer Broschüre, oder eines Flyers)
- **Handeln in Begegnungssituationen:** reale und fiktive Begegnungssituationen bewältigen

### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

#### **Schwerpunkte:**

- **Leseverstehen:** authentischen Alltagstexten (z.B. Broschüren, Flyer, Plakate) wesentliche Informationen entnehmen  
**MK:** aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Lesen wechseln; inhaltlich wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen (z.B. *Mind Maps, Cluster*) festhalten
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** freies oder materialgestütztes Sprechen  
**MK:** inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen und Gliederungen erstellen; mündliche monologische Texte nach einem einfachen Schema strukturieren; Projekte durchführen und die Ergebnisse mit verschiedenen Präsentationsformen (z.B. als Radio-Feature, Broschüre, Flyer) vorstellen (SL)

#### **Begleitend:**

- **Hör-/Hörsehverstehen:** einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (u.a. Thema, Aussagen unterschiedlicher Sprecher)
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in Rollenspielen und Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden  
**MK:** Rollenspiele zu einfachen Textvorlagen durchführen
- **Schreiben:** Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (z.B. inhaltliche Zusammenfassungen);  
**MK:** inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen und Gliederungen erstellen
- **Sprachmittlung:** aus kurzen englischsprachigen Gebrauchstexten (z.B. Spielregeln) die Kernaussage erschließen und auf Deutsch sinngemäß wiedergeben

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** in kurzen freien Gesprächen verstanden werden, auch wenn sie nicht akzentfrei sprechen  
**Wortschatz:** einen funktionalen (u.a. *describing something, drawing attention to something, introducing/concluding a statement, praising someone*) und thematisch erweiterten Grundwortschatz (*sports: e.g. actions, equipment, location, adjectives for watching or doing sports*) im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass eine Verständigung über verschiedene Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung möglich ist; unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u.a. mit Definitionen arbeiten)
- **Grammatik:** ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt verwenden, dass auch bei noch auftretenden Fehlern deutlich wird, was ausgedrückt werden soll, z.B. *relative clauses*, um Definitionen zu formulieren (z.B. *Superbowl is an event which...*); *verbs of perception + adjective*, um Eindrücke zu beschreiben (z.B. *Winning a football match feels great.*)
- **Orthographie:** zunehmend sicher in der Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes, so dass Schrifttexte durchgängig verständlich sind

## Texte und Medien

### Sachtexte

[http://www.bridge-online.cz/aitom/upload/maturita/temata/24\\_typical\\_sports\\_english\\_speaking\\_countries.pdf](http://www.bridge-online.cz/aitom/upload/maturita/temata/24_typical_sports_english_speaking_countries.pdf) (abgerufen am 08.09.2015)

[http://www.sedl.xf.cz/sports\\_ESC.pdf](http://www.sedl.xf.cz/sports_ESC.pdf) (abgerufen am 08.09.2015)

### Anmerkung:

In vielen Schulbüchern der 7. Klasse finden sich außerdem kürzere Sachtexte, die thematisch zum Thema *Sport around the World* passen.

## Leistungsüberprüfung und –rückmeldung

- Die Gestaltung der Werbekampagne fließt in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:  
Sachtext zum Themenbereich Sport zur Verfügung stellen; *reading comprehension* (z.B. *true/false* mit Korrektur der falschen Behauptungen, Zuordnung von Überschriften); geschlossene und halboffene Aufgaben zu behandelten grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichen Bezug zum Thema Sport; produktionsorientierte Aufgabe: z.B. Umformung des Originaltexts (z.B. Tagebucheinträge oder Zeitungsartikel über ein Sportereignis)

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** Umfang/Komplexität des *Radio-Features*
- **Fokussierung auf**
  - Aufgreifen von Sprechen: ausführliche Beschreibung (vgl. UV 5.2.2); Sportarten (vgl. UV 6.2.1)
  - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Lesestrategien (vgl. UV 6.2.3)
  - Textsorte Sach- und Gebrauchstexte (vgl. UV 6.2.1)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Hör-/Hörsehverstehen: einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (u.a. Thema, Aussagen unterschiedlicher Sprecher)
  - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in Rollenspielen und Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden  
MK: Rollenspiele zu einfachen Textvorlagen durchführen
  - Schreiben: Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (z.B. inhaltliche Zusammenfassungen);  
MK: inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen und Gliederungen erstellen
  - Sprachmittlung: aus kurzen englischsprachigen Gebrauchstexten (z.B. Spielregeln) die Kernaussage erschließen und auf Deutsch sinngemäß wiedergeben

## Halbjahr 7.1

### **Unterrichtsvorhaben 7.1.3: *Digging deep – the Industrial Revolution from a young person’s perspective***

Das Unterrichtsvorhaben dient der **inhaltlichen und kreativen Auseinandersetzung mit Filmen und Sachtexen zum Themenbereich *Victorian Britain***. Neben der Erarbeitung der historischen Hintergründe erfolgt schwerpunktmäßig eine Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Industriellen Revolution auf das Leben und die Rechte von Kindern und Jugendlichen der Viktorianischen Epoche. Ausschnitte aus der Verfilmung des Romans *Oliver Twist* aus dem Jahr 2005 geben erste Eindrücke der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in den Arbeits- und Armenhäusern der Zeit. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgt über Sachtexen, Bilder und kurze Dokumentationsfilme verschiedener englischsprachiger Webseiten. Die SuS führen in arbeitsteiliger Gruppenarbeit eine einfache Internetrecherche zu verschiedenen Unterthemen (u.a. *children at coalmines/factories/wool mills/school, laws to help working children*) durch und erstellen dazu ein kleines **Dossier**. Ihre Ergebnisse präsentieren sie in einem *gallery walk*. Die Erarbeitung einer Museumsausstellung mit dem Titel *Digging deep – the Industrial Revolution from a young person’s perspective* kann den Kontext bilden. Die SuS sammeln ihre Arbeitsergebnisse in ihrem Portfolio.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 23 Std.

#### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Kinderrechte und Kinderarbeit am Beispiel der Industriellen Revolution in Großbritannien
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** Auseinandersetzung mit kulturspezifischen Werten und Rollen der Viktorianischen Epoche anhand einfacher authentischer Texte im Rahmen einer produktorientierten Arbeit (Erstellung von Informationspostern)
- **Handeln in Begegnungssituationen:** fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen (im *gallery walk* Arbeitsergebnisse präsentieren)

#### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

##### **Schwerpunkte:**

- **Leseverstehen:** im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexen (u.a. *fact sheets, biographies*) wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen und dabei gezielt Vorkenntnisse beim Verstehensprozess einsetzen  
**MK:** aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Lesen wechseln; Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Sachtexen zu erkunden (UTM)
- **Hör-/Hörsehverstehen:** einfachen Filmausschnitten wichtige Informationen zu Thema, Figuren und Handlungsverlauf entnehmen; einfachen Dokumentationen Informationen zum Thema entnehmen  
**MK:** aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, selektiven und globalen Hören wechseln
- **Schreiben:** einfache Formen des beschreibenden, berichtenden und Stellung nehmenden Schreibens einsetzen; Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u.a. inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründungen)  
**MK:** eine einfache Internetrecherche zum Thema *The Industrial Revolution from a young person’s perspective* durchführen und ein kleines Dossier erstellen (UTM); inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen erstellen; Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u.a. Bilder, Zeichnungen, Fotos) und in verschiedenen Präsentationsformen (u.a. Poster, Informationstext) vorstellen (SL)

##### **Begleitend:**

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vortragen; den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten  
**MK:** inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen erstellen

#### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** in kurzen freien Gesprächen verstanden werden, auch wenn die Aussprache nicht akzentfrei ist
- **Wortschatz:** einen funktionalen (u.a. *reporting, expressing opinions*) und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass eine Verständigung über das Thema „Kinderrechte und Kinderarbeit während der Industriellen Revolution“ (Bereich interkulturelles Lernen) möglich ist
- **Grammatik:** ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt verwenden, so dass auch bei noch auftretenden Fehlern deutlich wird, was ausgedrückt werden soll (z.B. *auxiliaries: must, needn’t, may/must not, can, should*, um Verbote/Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen der Kinder während der Industriellen Revolution ausdrücken); die Abfolge von Handlungen und Sachverhalten mit *past tense/past perfect* ausdrücken
- **Orthographie:** zunehmend sicher in der Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes werden

## Texte und Medien

### Film:

z.B. Ausschnitte und *stills* aus dem Film *Oliver Twist* (2005) von Roman Polanski

z.B. Kurzfilme/Kurzdokumentationen: [http://www.bbc.co.uk/schools/primaryhistory/victorian\\_britain/introduction/](http://www.bbc.co.uk/schools/primaryhistory/victorian_britain/introduction/), abgerufen am 12.5.2015

### Sachtexte, Zeichnungen, Fotos, Grafiken:

Online verfügbar (abgerufen am 12.5.2015), z.B.:

[http://www.bbc.co.uk/schools/primaryhistory/victorian\\_britain/](http://www.bbc.co.uk/schools/primaryhistory/victorian_britain/)

<http://www.nationalarchives.gov.uk/education/resources/1833-factory-act/>

[http://www.historylearningsite.co.uk/children\\_industrial\\_revolution.htm](http://www.historylearningsite.co.uk/children_industrial_revolution.htm)

[http://www2.needham.k12.ma.us/nhs/cur/Baker\\_00/2002\\_p7/ak\\_p7/childlabor.html#regulate](http://www2.needham.k12.ma.us/nhs/cur/Baker_00/2002_p7/ak_p7/childlabor.html#regulate)

### Anmerkung:

In vielen Schulbüchern der 7. Klasse finden sich außerdem kürzere Sachtexte, die thematisch zu den Themen *Victorian Britain* und *Industrial Revolution* passen.

## Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Die inhaltliche Gestaltung und Präsentation der Dossiers (Museumsexponate und Informationstexte) fließt in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein (mögliche Kriterien: Vollständigkeit, Ausführlichkeit und Gewissenhaftigkeit der Präsentation, sprachliche Richtigkeit)
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:  
Sachtext zum Thema „Kinderarbeit in der Industriellen Revolution“ zur Verfügung stellen:
  - *Reading comprehension* (z.B. Bilder in die richtige Reihenfolge bringen, Zwischenüberschriften finden, *gap-filling*., Fragen zum Text, Zuordnung von Überschriften)
  - geschlossene und halb-offene Aufgaben zu behandelten grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichem Bezug zum Thema „Industrielle Revolution/Viktorianische Epoche“
  - produktionsorientierte Aufgabe: z.B. Umformung des Originaltexts (z.B. Tagebucheintrag, Zeitungsartikel, Dialog)

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** Umfang der thematische Ausrichtung und der damit verbundenen Internetrecherche (vgl. auch UV 6.1.3)
  - **Fokussierung auf**
    - Textsorte Bericht (ggf. Kooperation mit Fach Deutsch)
    - Aufgreifen von Sprechen: Meinungsäußerung, Erklärungen geben (vgl. UV 6.1.3)
    - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Hör/Hörsehstrategien (vgl. UV 5.2.2 und UV 6.1.1)
  - **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
    - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
    - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vortragen; den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten
- MK: inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen erstellen



## Halbjahr 7.2

### ***Unterrichtsvorhaben 7.2.2: Dealing with differences – being tolerant and accepting***

Das Unterrichtsvorhaben dient der inhaltlichen und kreativen Auseinandersetzung mit dem Themenbereich **persönliche Lebensgestaltung**. Konkret setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Rollen, Werten und Lebensentwürfen aus ihrer Lebenswirklichkeit auseinander und entwickeln dabei ihre Empathiefähigkeit und ihr Verständnis für die Lebenssituationen und Haltungen ihrer Mitmenschen weiter. In Rollenspielen und Partnerinterviews nehmen sie **unterschiedliche Perspektiven** ein und erproben auf diese Weise in alltagsbezogenen Verwendungssituationen Möglichkeiten und **Strategien der Konfliktlösung** (z.B. Bekundung von Empathie, Ratschläge geben, die eigene Meinung höflich vertreten, Kompromisse aushandeln). Die **Arbeit mit dem Trailer zum Film *Billy Elliot* und das Lesen des gleichnamigen Romans** vertiefen die genannten Aspekte um das Erkennen von und die kritische Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen und Klischees. Die Arbeit mit u.a. *character webs*, *emotion charts* und *freeze frames* hilft den SuS, ihre Leseindrücke zu strukturieren und reflektieren. Abschließend fassen sie Informationen zu *plot*, *setting* und *characters* auf einem *book report poster* zusammenfassen und bringen auf diesem Weg ihre eigene Meinung zum Roman *Billy Elliot* zum Ausdruck. Die Poster präsentieren sie in einem *gallery walk*.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 24 Std.

### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Persönliche Lebensgestaltung: Freundschaft, Leben in der *peer group*
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** Auseinandersetzung mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen (u.a. in der produktorientierten Arbeit mit einfachen authentischen Texten); Erkennen von Vorurteilen und Klischees
- **Handeln in Begegnungssituationen:** reale und fiktive Begegnungssituationen bewältigen

### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

#### **Schwerpunkte:**

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten  
**MK:** Rollenspiele und Figureninterviews zu einfachen Textvorlagen durchführen (UTM)
- **Leseverstehen:** längere adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen  
**MK:** inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen festhalten; Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden, z.B. in Bezug auf literarische Texte (z.B. Thema, Handlungsverlauf, Figuren herausarbeiten) (UMT)
- **Schreiben:** einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen, z.B. Texte ergänzen, Figuren umgestalten  
**MK:** Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen)

#### **Begleitend:**

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in Rollenspielen und Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** zu Themen, die im Unterricht behandelt wurden, auch persönlich wertend sprechen; den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten  
**MK:** mündliche monologische Texte nach einem einfachen Schema strukturieren
- **Schreiben:** Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (z.B. inhaltliche Zusammenfassungen); in persönlichen Stellungnahmen (u.a. E-Mails, *letter to an agony aunt*) ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen  
**MK:** Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen)

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** in kurzen freien Gesprächen verstanden werden, auch wenn sie nicht akzentfrei sprechen
- **Wortschatz:** einen funktionalen (u.a. *expressing emotions, compassion, disappointment, annoyance, agreeing/contradicting, giving advice*) und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass eine Verständigung über verschiedene Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung möglich ist
- **Grammatik:** ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt verwenden, dass auch bei noch auftretenden Fehlern deutlich wird, was ausgedrückt werden soll, z.B. *conditional clause type II*, um Ratschläge zu geben (z.B. *If I were you, I would...*); *conditional clause type III*, um sich in die Situation anderer hineinzuversetzen und Spekulationen anzustellen (z.B. *If I had seen my friend shoplifting, I would have called...*) und Aushandlung von Kompromissen
- **Orthographie:** zunehmend sicher in der Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes, so dass Schrifttexte durchgängig verständlich sind

## Texte und Medien

### Film:

z.B. Ausschnitte und *stills* aus dem Trailer zum Film *Billy Elliot* <http://www.moviemaze.de/media/trailer/338,billy-elliott-i-will-dance.html>, abgerufen am 18.08.2015

### Lektüre:

z.B. Burgess, Melvin (2008), *Billy Elliot* (Penguin Readers, Graded Readers), Pearson Longman.

### Vorlagen zur Gestaltung eines *book report poster*:

Im Internet findet man zahlreiche Ideen und Vorlagen zur inhaltlichen und kreativen Gestaltung eines *book report posters* unter Eingabe des Stichworts *book report poster* in den bekannten Suchmaschinen.

## Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Die inhaltliche Gestaltung und Präsentation des *book report poster* sollte in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit einfließen (z.B. Vollständigkeit, Gewissenhaftigkeit, Ausführlichkeit der Präsentation, sprachliche Richtigkeit)
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:
- Möglichkeit der Durchführung einer mündlichen Prüfung:
  - *zusammenhängendes Sprechen: Giving advice*: Die Schülerinnen und Schüler bekommen jeweils eine Problemsituation aus dem Kontext der Lektüre *Billy Elliot* vorgegeben, auf die sie in einem Monolog unter Verwendung des funktionalen (z.B. *giving advice, expressing emotions, compassion*) und thematischen Wortschatzes (z.B. *problems with family, friends or at school*) und der im Unterricht neu eingeführten grammatischen Strukturen (z.B. *conditional clauses*) reagieren.
  - *an Gesprächen teilnehmen: Role play: meeting halfway*: Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils eine Rollenkarte auf der eine Situation und die Position, die sie vertreten sollen, beschrieben sind; sie diskutieren das beschriebene Problem begründet und finden schließlich einen Kompromiss unter Verwendung des funktionalen (z.B. *agreeing/contradicting*) und thematischen (z.B. *typical situations at school*) Wortschatzes und der im Unterricht neu eingeführten grammatischen Strukturen (z.B. *conditional clauses*).

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ**: Lesen einer Ganzschrift kann durch das Lesen längerer Textauszüge daraus ersetzt werden
- **Fokussierung auf**
  - Aufgreifen von Sprechen: eine Meinung zum Ausdruck bringen (vgl. UV 6.2.2)
  - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Lesestrategien (vgl. UV 6.2.3)
  - Textsorte fiktionaler Text (vgl. UV 6.2.3)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in Rollenspielen und Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden
  - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: zu Themen, die im Unterricht behandelt wurden, auch persönlich wertend sprechen; den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten  
MK: mündliche monologische Texte nach einem einfachen Schema strukturieren
  - Schreiben: Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (z.B. inhaltliche Zusammenfassungen); in persönlichen Stellungnahmen (u.a. E-Mails, *letter to an agony aunt*) ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen  
MK: Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen)

## Halbjahr 8.1

### ***Unterrichtsvorhaben 8.1.1: New York – off to the new world: Immigration to the US***

Das Unterrichtsvorhaben dient der **inhaltlichen und handlungsorientierten Auseinandersetzung mit dem Themenbereich *Immigration to the US***. Die SuS lernen zunächst die Metropole New York und deren vielfältige (multi-)kulturelle Facetten kennen. *Ellis Island* dient als Ausgangspunkt für die Erarbeitung historischer Hintergründe und persönlicher Einzelschicksale im Rahmen der Immigration. Die Erarbeitung erfolgt u.a. anhand von authentischen Hörtexten, Filmausschnitten, Sachtexten, Bildern, Grafiken. Anhand von selbsterstellten *timelines* von 1820 bis zur heutigen Zeit werden exemplarisch geschichtliche, wirtschaftliche und politische Hintergründe erarbeitet und in Beziehung zum Thema „Migration“ gesetzt. In Rollenspielen reflektieren die SuS die Situation, Beweggründe und Hoffnungen der Einwanderer, die in *Ellis Island* ankommen, ggf. vor dem Hintergrund eigener Migrationserfahrungen.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 24 Std.

#### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Migration als persönliches Schicksal (Auswanderung von Europa in die USA)
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst machen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** einfache Begegnungssituationen auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte bewältigen

#### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

##### **Schwerpunkte:**

- **Leseverstehen:** im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten (u.a. *fact sheets, biographies*) wesentliche Informationen (z.B. Daten, Fakten, Statistiken, Meinungen, Argumente) entnehmen und dabei gezielt Vorkenntnisse beim Verstehensprozess einsetzen  
**MK:** aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Lesen wechseln; Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Sachtexten zu erkunden (UTM)
- **Hör-/Hörsehverstehen:** einfachen Audiosequenzen und Filmausschnitten (z.B. Dokumentationen) wichtige Informationen zum Thema entnehmen  
**MK:** aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, selektiven und globalen Hören wechseln; Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen

##### **Begleitend:**

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vortragen; den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten  
**MK:** die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u.a. Bilder, Zeichnungen, Fotos) in verschiedenen Präsentationsformen (u.a. Informationstext) vorstellen (SL)
- **Schreiben:** Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u.a. inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründungen)  
**MK:** inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen erstellen; Projekte durchführen
- **Sprachmittlung:** auf Deutsch bzw. Englisch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat in der jeweils anderen Sprache wiedergeben

#### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** in kurzen freien Gesprächen verstanden werden, auch wenn die Aussprache nicht akzentfrei ist
- **Wortschatz:** einen funktionalen (u.a. *giving reasons, justifying, expressing hope*) und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass eine Verständigung über das Thema *Immigration* (Bereich interkulturelles Lernen) möglich ist
- **Grammatik:** ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt verwenden, dass auch bei noch auftretenden Fehlern deutlich wird, was ausgedrückt werden soll, z.B. Infinitiv mit ‚to‘ nach einem Verb und einem Objekt, um Hoffnungen, Erwartungen und Wünsche von Einwanderern in die USA auszudrücken
- **Orthographie:** zunehmend sicher in der Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes werden

## Texte und Medien

### Musik/Lyrics:

z.B.:

Beastie Boys: *An open letter to NYC* (<https://www.youtube.com/watch?v=LtOrOi9SA>), abgerufen am 11.06.2015

Alicia Keys: *Empire State of Mind* (<https://www.youtube.com/watch?v=oMX1sc3eOTE>), abgerufen am 11.06.2015

### Kurzfilme/Kurzdokumentationen:

Online verfügbar (abgerufen am 11.6.2015), z.B.:

<https://archive.org/details/Immigrat1946>

<http://teacher.scholastic.com/activities/immigration/webcast.htm>

### Sachtexte, Zeichnungen, Fotos, Grafiken:

Online verfügbar (abgerufen am 11.6.2015), z.B.:

[http://teacher.scholastic.com/activities/immigration/immigration\\_data/periods-and-region.htm](http://teacher.scholastic.com/activities/immigration/immigration_data/periods-and-region.htm)

<http://teacher.scholastic.com/activities/immigration/tour/index.htm>

<http://www.shauntan.net/books/the-arrival.html>

### Anmerkung:

In vielen Schulbüchern der 8. Klasse finden sich außerdem kürzere Sachtexte, die thematisch zu den Themen *New York* oder *Immigration to the US* passen

## Leistungsüberprüfung und –rückmeldung

- Die inhaltliche Gestaltung und Präsentation der Rollenspiele fließt in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein (mögliche Kriterien: Vollständigkeit, Gewissenhaftigkeit/Ausführlichkeit der Darstellung, sprachliche Richtigkeit)
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:
  - Hörverstehenstext zum Thema *New York* oder *Immigration* zur Verfügung stellen: *Listening comprehension* (z.B. *true/false*, Fragen zum Text, *gap activity*)
  - geschlossene und halb-offene Aufgaben zu behandelten grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichen Bezug zum Thema *New York/Immigration*
  - produktionsorientierte Aufgabe:
    - z.B. Beschreibung eines diskontinuierlichen Textes zum Thema *Immigration to New York/to the US*
    - z.B. Schreiben eines Briefes aus Sicht eines Einwanderers, der gerade in New York angekommen ist

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** Anzahl und Komplexität der thematisch ausgerichteten Projekte innerhalb des Unterrichtsvorhabens
- **Fokussierung auf**
  - Textsorte Sachtext (vgl. UV 7.1.3) sowie diskontinuierliche Texte
  - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Hör/Hörsehstrategien in Filmausschnitten (vgl. UV 7.1.3)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
  - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vortragen; den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten  
MK: die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u.a. Bilder, Zeichnungen, Fotos) in verschiedenen Präsentationsformen (u.a. Informationstext) vorstellen (SL)
  - Schreiben: Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u.a. inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründungen)  
MK: inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen erstellen; Projekte durchführen
  - Sprachmittlung: auf Deutsch bzw. Englisch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat in der jeweils anderen Sprache wiedergeben

## Halbjahr 8.2

### *Unterrichtsvorhaben 8.2.3: The Media: behind the Scenes*

Das Unterrichtsvorhaben dient der kritischen Auseinandersetzung der SuS mit ihrer **medialen Erfahrungswelt, der Wirkung von Medien und ihrer eigenen Medienkompetenz**. Anhand von einfachen authentischen Videoclips lernen die SuS z.B. verschiedene Bereiche und Berufsbilder eines amerikanischen Nachrichtensenders kennen. Weitere Aspekte sind Meinungsumfragen und eigene Statistiken, ggf. die Deutung von und der Vergleich mit Statistiken aus dem US-amerikanischen Raum, sowie das Verstehen von Filmsequenzen, wobei das inhaltliche Verstehen Vorrang vor der filmtechnischen Analyse hat. In einer *panel discussion* wird der Stellenwert der Medien im Leben der SuS abschließend beurteilt.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 16 Std.

#### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Medien in der Freizeitgestaltung, Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u.a. Fernsehen)
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** sich mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen und diese vergleichend reflektieren (u.a. Häufigkeit des Gebrauchs der *social media*: Vergleich der eigenen *peer group* mit Statistiken aus dem US-amerikanischen Raum)
- **Handeln in Begegnungssituationen:** in fiktiven und realen Begegnungssituationen ein Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (z.B. Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen) anwenden und erweitern

#### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

##### **Schwerpunkte:**

- **Hör-/Hörsehverstehen:** einfachen Radio- und Filmausschnitten wichtige Informationen entnehmen  
**MK:** aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören wechseln
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Meinungen und Positionen zum eigenen Medienkonsum (z.B. in einer *panel discussion*) vertreten  
**MK:** argumentative Stützen erstellen; Rollenspiele und Figureninterviews zu einfachen Textvorlagen durchführen (UTM)
- **Sprachmittlung:** englischsprachige mündliche Informationen (u.a. Dialogteile) sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben

##### **Begleitend:**

- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten  
**MK:** Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (z. B. Texte für eine Nachrichtensendung); Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u.a. mit Graphiken) vorstellen (SL)
- **Leseverstehen:** im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten und diskontinuierlichen Texten (u.a. Internetseiten und Statistiken) wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen  
**MK:** längere Texte gliedern und/oder markieren (u.a. den sachlogischen Aufbau von Texten erschließen und zum Textverständnis nutzen); einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen (UTM)
- **Schreiben:** in persönlichen Stellungnahmen (u.a. Leserbriefen, E-Mails) eigene Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen  
**MK:** schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (u.a. Pro- und Kontra-Argumentation); einfache Texte umwandeln (UTM)

#### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** auch längere Texte sinngestaltend laut lesen; in kurzen freien Gesprächen verstanden werden
- **Wortschatz:** einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können (hier insbesondere *dis/agreeing, concluding a statement, reporting, expressing an opinion*)
- **Grammatik:** ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt verwenden (hier insbesondere *modal verbs, simple/progressive tenses, past tense*)
- **Orthographie:** über die Rechtschreibung eines erweiterten Grundwortschatzes sowie über eine weitgehend normgerechte Zeichensetzung verfügen, so dass Schrifttexte durchgängig verständlich sind

## Texte und Medien

Ahuja, M. (2013): Teens are spending more time consuming media, on mobile devices. Aus dem Internet: [http://www.washingtonpost.com/postlive/teens-are-spending-more-time-consuming-media-on-mobile-devices/2013/03/12/309bb242-8689-11e2-98a3-b3db6b9ac586\\_story.html](http://www.washingtonpost.com/postlive/teens-are-spending-more-time-consuming-media-on-mobile-devices/2013/03/12/309bb242-8689-11e2-98a3-b3db6b9ac586_story.html), abgerufen am 05.05.2015.

Cable News Network (2015): CNN Student News. <http://edition.cnn.com/studentnews>, abgerufen am 05.05.2015.

CBSNews (2010): Youths Spend 7+ Hours/Day Consuming Media. <http://www.cbsnews.com/news/youths-spend-7-plus-hours-day-consuming-media/>, abgerufen am 05.05.2015.

Dedring, D. (2010): Englisch. Teenage Life. Communication skills. Klippert Kopiervorlagen. Stuttgart: Klett Verlag.

Home Box Office (2015): The Newsroom. [http://www.hbo.com/the-newsroom#/,](http://www.hbo.com/the-newsroom#/) abgerufen am 05.05.2015.

Serrano, Grecia (2009): Behind the Scenes: Inside the CNN Newsroom. <http://www.youtube.com/watch?v=Pd-miRr9rfg>, abgerufen am 05.05.2015.

## Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Präsentationen, Rollenspiele und Moderationssimulationen fließen in die Bewertung der mündlichen Mitarbeit ein (mögliche Kriterien: sprachliche Richtigkeit, Intonation, Aussprache, inhaltliche Kohärenz, Wortschatz, *fluency*)
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:
  - *Listening comprehension* (*radio broadcast*: halboffene Satzergänzungsaufgaben)
  - halboffene Aufgabe zur Grammatik und zum Wortschatz (Gebrauch von Modalverben, um die eigene Meinung z.B. zum Thema Fernsehkonsum auszudrücken)
  - eine vorbereitende Wortschatzaufgabe (*mind map* zum Thema „Fernsehsendung“) zur Schreibaufgabe (Entwickeln eines eigenen Dialogs, in dem ein CNN-Mitarbeiter die Vorzüge einer neuen Sendungsidee vor seinem kritischen Vorgesetzten präsentieren und rechtfertigen muss).

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** Vergleich und Deuten von Statistiken (vgl. UV 8.1.1)
- **Fokussierung auf**
  - Aufgreifen von Sprechen: Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen (vgl. UV 7.2.1), Meinungen und Positionen vertreten (vgl. UV 7.2.2)
  - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Hör/Hörsehstrategien (vgl. UV 5.2.2 und 6.1.1)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Sprachmittlung: englischsprachige mündliche Informationen (u.a. Dialogteile) sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben
  - Leseverstehen: im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten und diskontinuierlichen Texten (u.a. Internetseiten und Statistiken) wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen  
MK: längere Texte gliedern und/oder markieren (u.a. den sachlogischen Aufbau von Texten erschließen und zum Textverständnis nutzen); einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen (UTM)
  - Schreiben: in persönlichen Stellungnahmen (u.a. Leserbriefen, E-Mails) eigene Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen  
MK: schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (u.a. Pro- und Kontra-Argumentation); einfache Texte umwandeln (UTM)
  - Orthographie: über die Rechtschreibung eines erweiterten Grundwortschatzes sowie über eine weitgehend normgerechte Zeichensetzung verfügen, so dass Schrifttexte durchgängig verständlich sind.

## Halbjahr 9.1

### **Unterrichtsvorhaben UV 9.1.1. – *Your dream job – get the future started***

Die Unterrichtsreihe dient der Auseinandersetzung der SuS mit ihrer eigenen beruflichen Zukunft, z.B. bei international agierenden Arbeitgebern. Anhand standardisierter Fragebögen bzw. Persönlichkeitstests erkunden die SuS persönliche Stärken und Schwächen in Bezug auf eigene Berufswünsche und Lebensziele. Im Anschluss führen sie eine Internetrecherche zu ihrem Traumberuf durch und halten einen Kurzvortrag. Sie erkennen und erarbeiten formale Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich des Schreibens eines Lebenslaufes und eines Bewerbungsschreibens in den Sprachen Englisch, Französisch und Deutsch. In der letzten Phase üben die SuS das freie zusammenhängende Sprechen, indem sie ein *job interview* simulieren.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 18 Std.

#### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Berufsorientierung: berufliche Interessen von Heranwachsenden – Bewerbungen (u.a. Stellenanzeigen, Firmenprofile, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche)
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** Sach- und Gebrauchstexte bezogen auf kulturspezifische Merkmale erläutern (u.a. Verwendung von Stereotypen)
- **Handeln in Begegnungssituationen:** in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld gängige kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten (u.a. Höflichkeitsformeln)

#### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

##### **Schwerpunkte:**

- **Sprachmittlung:** den Inhalt von einfachen Sach- und Gebrauchstexten in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, z.B. *company profiles* erklären
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen:** in einem Interview konkrete Auskünfte geben (z.B. *job interviews*); Kurzreferat halten  
**MK:** Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deutsch-, englisch- sowie französisch- und ggfs. herkunftssprachigen Arbeitswelten kennen und bewerten lernen

##### **Begleitend:**

- **Hör-/Hörsehverstehen:** medial vermittelten einfachen authentischen oder adaptierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen
- **Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation wesentliche Punkte entnehmen  
**MK:** längere Texte aufgabenbezogen gliedern und zusammenfassen (u.a. Stichwortsammlung, Skizze)
- **Schreiben:** Sachtexte (u.a. anwendungsorientierte Texte wie Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und argumentative Texte) verfassen  
**MK:** schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen), um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden; Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen (UTM); Präsentationen gestalten (SL)

#### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** auch in authentischen Gesprächssituationen und einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren
- **Wortschatz:** produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden (z.B. *conducting an interview, negotiating, positive/negative evaluation*)
- **Grammatik:** Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken, Annahmen und Bedingungen zu formulieren (Wdh. aller Zukunftsformen und *conditional sentences*)
- **Orthographie:** grundlegende orthographische Gesetzmäßigkeiten festigen

## Texte und Medien

Future Learn (2015): *How to Succeed at: Writing Applications*. <https://www.futurelearn.com/courses/writing-applications>, abgerufen am 31.05.2015.

Lingua TV (2009): *Business English – Applying for jobs, Part 1*. [https://www.youtube.com/watch?v=dMkp40\\_Dr0E](https://www.youtube.com/watch?v=dMkp40_Dr0E), abgerufen am 31.05.2015.

Lees, J. (2012): *Job Interviews: Top Answers to Tough Questions*. McGraw-Hill Publ. Comp. 3. Auflage.

Oxford University Press (2015): *Applying for a job*. <http://www.oxforddictionaries.com/words/applying-for-a-job>, abgerufen am 31.05.2015.

Spotlight Plus (5/2012): *Word field – Talking about jobs*. Inhaltsverzeichnis im Internet einsehbar: <http://www.spotlight-online.de/products/plus/spotlight-plus-52012>, abgerufen am 31.05.2015.

Spotlight Pocket (9/2014): *I love office English*. Inhaltsverzeichnis im Internet einsehbar: [http://www.spotlight-online.de/files/spotlight/Magazine\\_content/Documents/spotlight\\_0914\\_booklet\\_01\\_03.pdf](http://www.spotlight-online.de/files/spotlight/Magazine_content/Documents/spotlight_0914_booklet_01_03.pdf), abgerufen am 31.05.2015.

### Anmerkung:

In vielen Schulbüchern der 9. Klasse finden sich außerdem kürzere Sach- und Gebrauchstexte, die thematisch zu dem Unterrichtsvorhaben passen.

## Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Präsentationen und Rollenspiele fließen in die Bewertung der mündlichen Mitarbeit ein (mögliche Kriterien: sprachliche Richtigkeit, Intonation, Aussprache, inhaltliche Kohärenz, Wortschatz, *fluency*)
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:
  - *Mediation* (den Eltern wird ein *Company profile* erklärt)
  - halboffene integrierte Aufgabe zum Gebrauch von verschiedenen Zukunftsformen, um auszudrücken, welche Veränderungen ein Bewerber nach einem erfolgreichen Bewerbungsgespräch in dem Unternehmen plant)
  - eine vorbereitende Wortschatzaufgabe (*Mind Map* zu dem Thema *Application*) zur Schreibaufgabe (Aufsetzen eines Bewerbungsschreibens, das zu der vorher in der *Mediation*- sowie Grammatikaufgabe erarbeiteten Stellenausschreibung passt).

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** Absprache zwischen den Fächern (D/F)
- **Fokussierung auf**
  - Anknüpfung an Orientierungswissen „Job“ (vgl. UV 8.1.2)
  - Aufgreifen von Sprechen: konkrete Auskünfte geben und einholen (vgl. UV 6.2.1)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Hör-/Hörsehverstehen: medial vermittelten einfachen authentischen oder adaptierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen
  - Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation wesentliche Punkte entnehmen  
MK: längere Texte aufgabenbezogen gliedern und zusammenfassen (u.a. Stichwortsammlung, Skizze)
  - Schreiben: Sachtexte (u.a. anwendungsorientierte Texte wie Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und argumentative Texte) verfassen  
MK: schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen), um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden; Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen (UTM); Präsentationen gestalten (SL)
  - Orthographie: grundlegende orthographische Gesetzmäßigkeiten festigen



## Halbjahr 9.1

### *Unterrichtsvorhaben 9.1.2: Down under in Australia*

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit **Australien** unter **interkulturellen (auch landeskundlichen) Aspekten** und den **bereits bestehenden Vorstellungen**, die SuS von dem Land haben. Zentraler Gesichtspunkt des Vorhabens ist der kritische Umgang mit dem Thema *Down under*, um die einseitige Sicht der bunten Bilder mit ihrer romantisierenden Vermittlung Australiens als *Work & Travel*-, *Backpacker*- und Naturparadies zu konterkarieren. So schärft eine Pro- und Kontra-Diskussion das Bewusstsein für die Grenzen des Tourismus am Beispiel des *Great Barrier Reef*. Im zweiten Teil folgt die Analyse des Films *Rabbit-Proof Fence*, der mit der Marginalisierung und Diskriminierung der indigenen Minderheit und der Dominanz der weißen Einwanderer die tiefgreifenden soziokulturellen Probleme in der Gesellschaft (insbesondere der *Stolen Generation*) aufgreift. Ziel ist die Analyse des Settings, der Figurenkonstellation und der Atmosphäre. Die Begegnung mit der im Film dargestellten Kultur und Religion der Ureinwohner ermöglicht den SuS die Wertschätzung der alten Traditionen und Rituale und die Überwindung von gängigen Klischees in Bezug auf aktuelle Probleme wie Ausgrenzung, Arbeitslosigkeit und Alkoholismus, die mit der indigenen Minderheit assoziiert werden.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 20 Std.

#### **Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen:** Leben von Heranwachsenden, Jugendkulturen, z.B. in indigenen Minderheiten
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern
- **Handeln in Begegnungssituationen:** kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten; sich mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten

#### **Kommunikative und methodische Kompetenzen**

##### **Schwerpunkte:**

- **Hör-/Hörsehverstehen:** Filmsequenzen wesentliche Informationen entnehmen (Figuren, *setting*, Handlung)
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** an einfachen Pro- und Kontra-Diskussionen teilnehmen; Strategien zur Überwindung von Kommunikationsschwierigkeiten entwickeln  
**MK:** das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Filmausschnitten beschreiben (UTM)

##### **Begleitend:**

- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** den Inhalt von Filmpassagen zusammenfassen und eine eigene Meinung dazu vertreten; über eigene Interessen und Erfahrungen berichten oder von einem erlebten Ereignis erzählen  
**MK:** szenische Texte sinngestaltend vortragen; Rollenspiele, Figureninterviews für das szenische Interpretieren nutzen (UTM)
- **Leseverstehen:** Sachtexten wesentliche Punkte entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Schreiben:** zu Problemen argumentierend Stellung nehmen  
**MK:** den Einsatz besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel als absichtsvoll beschreiben (u.a. typische Handlungsabläufe und Figurenkonstellationen erkennen) (UTM)
- **Sprachmittlung:** als Mittler zwischen deutsch- und englischsprachigen Sprecherinnen und Sprechern aus einem kurzen Alltagsgespräch (u.a. zur Person, Verabredungen) Informationen erschließen und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben

#### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

- **Aussprache und Intonation:** in authentischen Gesprächssituationen und einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren
- **Wortschatz:** produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz für das fachmethodische Arbeiten im Umgang mit Texten und Medien zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Phänomene angemessen anwenden (z.B. *organizing speech*)
- **Grammatik:** räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und selbstständig formulieren; Anwendung von *participles* sowie *infinitives after verbs of perception and an object*, um Eindrücke aus dem Film zu schildern und zu erläutern
- **Orthographie:** grundlegende orthographische Gesetzmäßigkeiten festigen und weitgehend automatisieren

### Texte und Medien

ABC Fact Check (2014): *Fact File: How healthy is the Great Barrier Reef?* <http://www.abc.net.au/news/2014-09-03/how-healthy-is-the-great-barrier-reef-fact-file/5649810>, abgerufen am 18.06.2015.

BBC (2014): *Great Barrier Reef 1 Nature's Miracle*. <https://www.youtube.com/watch?v=AK1sfx3iGbA>, abgerufen am 18.06.2015.

Guurrbi Tours (2012): *The Guurrbi Blog*. <http://guurrbitours.blogspot.de/2011/10/aboriginal-family-respect-taboos.html>, abgerufen am 18.06.2015.

Noyce, P. (2002): *Rabbit-Proof Fence*. DVD.

Praxis Englisch (2009): *Australia – What's up Down Under?* Ausgabe Februar Heft 1/2009. Inhaltsverzeichnis abrufbar unter: <http://www.praxisenglisch.de/heft/23740901/Ausgabe-Februar-Heft-1-2009-Australia-What-39-s-up-Down-Under?PHPSESSID=k6e0cngfs735p02tea6hlh2kp5>, abgerufen am 18.06.2015.

Praxis Englisch (2011): *Nature and environment. An endangered natural treasure*. Das Great Barrier Reef in Gefahr. Ausgabe Juni Heft 3/2011. Übersicht abrufbar unter: <http://www.praxisenglisch.de/suche/nach?keyword=Great+Barrier+Reef+>, abgerufen am 18.06.2015.

Stolen Generations' Testimonies Foundation (o.J.): *Stolen Generations' Testimonies*.

<http://stolengenerationstestimonies.com/index.php/testimonies/index.1.html>, abgerufen am 18.06.2015.

WWF (o.J.): *Great Barrier Reef*.

[http://www.wwf.org.au/our\\_work/saving\\_the\\_natural\\_world/oceans\\_and\\_marine/priority\\_ocean\\_places/great\\_barrier\\_reef/](http://www.wwf.org.au/our_work/saving_the_natural_world/oceans_and_marine/priority_ocean_places/great_barrier_reef/), abgerufen am 18.06.2015.

### Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Präsentationen, Pro- und Kontra-Diskussionen sowie Rollenspiele fließen in die Bewertung der mündlichen Mitarbeit ein (mögliche Kriterien: sprachliche Richtigkeit, Intonation, Aussprache, inhaltliche Kohärenz, Wortschatz, *fluency*)
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:
  - Für das Hörsehverstehen wird den SuS eine Filmsequenz vorgespielt, wobei zunächst das Verständnis des Plots überprüft wird, indem die SuS Satzanfänge vervollständigen.
  - In einer halboffenen Aufgabe werden anschließend die Grammatik der *participles*, *infinitives after verbs of perception and an object* und das Verständnis des Settings überprüft.
  - Als letzte Aufgabe zur Schreibproduktion verfassen die SuS an einen der Protagonisten des Films einen *personal letter*, der die Komponenten aus Aufgabe 1 und 2 in einer neuen Perspektive aufgreift und weiterentwickelt (Verständnisüberprüfung der Figurenkonstellation).

### Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** Umfang der filmanalytischen Aspekte und Techniken
- **Fokussierung auf**
  - Ausbau von Sprechen: Argumentieren, Weiterentwicklung von Strategien zur Überwindung von Kommunikationsschwierigkeiten (vgl. UV 7.2.2)
  - Hör-/Hörsehverstehen: gezielte Informationsentnahme aus Filmen (vgl. u.a. UV 8.1.1)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: den Inhalt von Filmpassagen zusammenfassen und eine eigene Meinung dazu vertreten; über eigene Interessen und Erfahrungen berichten oder von einem erlebten Ereignis erzählen  
MK: szenische Texte sinngestaltend vortragen; Rollenspiele, Figureninterviews für das szenische Interpretieren nutzen (UTM)
  - Leseverstehen: Sachtexten wesentliche Punkte entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - Schreiben: zu Problemen argumentierend Stellung nehmen  
MK: den Einsatz besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel als absichtsvoll beschreiben (u.a. typische Handlungsabläufe und Figurenkonstellationen erkennen) (UTM)
  - Sprachmittlung: als Mittler zwischen deutsch- und englischsprachigen Sprecherinnen und Sprechern aus einem kurzen Alltagsgespräch (u.a. zur Person, Verabredungen) Informationen erschließen und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben
  - Grammatik: räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und selbstständig formulieren; Anwendung von *participles* sowie *infinitives after verbs of perception and an object*, um Eindrücke aus dem Film zu schildern und zu erläutern

## Halbjahr 9.2

### Unterrichtsvorhaben 9.2.1: "Get up, stand up, stand up for your rights" (Bob Marley)

Das Unterrichtsvorhaben dient der kritischen Auseinandersetzung mit einzelnen Aspekten **des politischen Systems der USA**, Formen der **politischen Teilhabe** sowie der **Menschenwürde**. Dabei steht die Erarbeitung von **Lösungsvorschlägen und Gegenmaßnahmen bei Menschenrechtsverletzungen** und der **Missachtung von Bürgerrechten** im Zentrum des Unterrichtsvorhabens. Bei der Diskussion von ausgewählten **politischen Reden** lernen die SuS, einen eigenen Standpunkt zu aktuellen Ereignissen begründend zu formulieren. Neben dieser inhaltlichen Komponente liegt der Fokus auf dem **Leseverstehen** und dem freien, **zusammenhängenden Sprechen**, um die obligatorische **Mündliche Prüfung** in der Jahrgangsstufe 9 durch Anteile von monologischen und dialogischen Sprechübungen vorzubereiten.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 23 Std.

### Interkulturelle Kompetenzen

- **Orientierungswissen:** Einblicke in das politische System der USA, Demokratie und Menschenrechte
- **Werte, Haltungen und Einstellungen:** Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kritisch Stellung nehmen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** sich auch mit Blick auf mögliche Meinungsverschiedenheiten, Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten

### Kommunikative und methodische Kompetenzen

#### Schwerpunkte:

- **Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation wesentliche Punkte entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen  
**MK:** inhaltlich oder stilistisch auffällige Passagen identifizieren und in Notizen festhalten, in Sachtexten einfache sprachliche bzw. rhetorische Mittel (u.a. in öffentlicher Sprache wie in Reden bzw. öffentlichen Diskussionen) sowie die Abfolge von Argumenten beschreiben (in darstellenden Texten) (SL)
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen. An einfachen förmlichen Pro- und Kontra-Diskussionen teilnehmen.  
**MK:** Ein Grundinventar von Techniken zur Planung, Durchführung und Kontrolle von mündlichen (dialogischen und monologischen) Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen

#### Begleitend:

- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** der Kommunikation im Unterricht vor allem bezogen auf Argumentation und Diskussion folgen. Medial vermittelten einfachen authentischen oder adaptierten Sachtexten (u.a. Fernsehnachrichten, Interviews, Diskussionen) wesentliche Informationen entnehmen  
**MK:** unterschiedliche Verarbeitungsstile des Hörens (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören) entsprechend ausgewählter bzw. vorgegebener Hörintentionen einsetzen, das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Filmausschnitten beschreiben (SL)
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** den Inhalt von problemorientierten Texten zusammenfassen und eine eigene Meinung dazu vertreten  
**MK:** die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen (UTM)
- **Schreiben:** Argumentative Texte verfassen, Sachtexte bezogen auf Inhalt und Form persönlich wertend kommentieren. Zu Problemen argumentierend Stellung nehmen  
**MK:** schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen), um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden
- **Sprachmittlung:** den Inhalt von einfachen Sachtexten in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, sofern ihnen Zusammenhänge vertraut sind

### Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

- **Aussprache und Intonation:** auch in authentischen Gesprächssituationen und einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren, auch längere Textpassagen sinngestaltend vortragen
- **Wortschatz:** einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden (z. B. Vokabular zu *human rights, civil rights, the political system of the US, giving reasons, justifying, evaluating, expressing an opinion, introducing a statement, concluding a statement, dialectic language*)
- **Grammatik:** ein gefestigtes Repertoire häufig verwendeter grammatischer Strukturen einsetzen, Informationen wörtlich und vermittelt wiedergeben (*direct speech, indirect speech, participle clauses instead of adverbial clauses, participles to provide extra information, compound participles (e.g. well-written), verbs of perception + object + present participle: Seeing Barack Obama for the first time, Nora was very excited. Using the internet, she was able to collect more information for her presentation on human rights. She heard people cheering.*)
- **Orthographie:** typische orthographische Muster als Rechtschreibhilfen systematisch nutzen

## Texte und Medien

BBC (2014): *Writing a speech*. [http://www.bbc.co.uk/bitesize/ks3/english/speaking\\_listening/speaking/revision/3/](http://www.bbc.co.uk/bitesize/ks3/english/speaking_listening/speaking/revision/3/), abgerufen am 05.09.2015.

Standardsicherung Schulministerium NRW (2014): Hinweise aus der Praxis für die Praxis zur Durchführung mündlicher Prüfungen in den modernen Fremdsprachen.

[https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/muendl\\_kompetenzen/1412\\_Hinweise\\_Muendliche\\_Pruefung\\_en.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/1412_Hinweise_Muendliche_Pruefung_en.pdf), abgerufen am 24.08.2015.

Standardsicherung Schulministerium NRW (2015): Mündliche Prüfungen in der Sekundarstufe I.

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/angebot-sekundarstufe-i.html>, abgerufen am 05.09.2015.

### Hinweis:

In vielen einschlägigen Schulbüchern und begleitenden Unterrichtsmaterialien der 9. Klasse wird das Thema „Menschenrechte und politische Teilhabe“ thematisiert.

## Leistungsüberprüfung und -rückmeldung

- Das Schreiben und Vortragen einer Rede am Ende des Unterrichtsvorhabens fließt als besondere Leistung in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein. Im Anschluss an jede Rede folgt ein kriteriengeleitetes *peer feedback*.
- Mögliche Gestaltung einer Mündlichen Prüfung:
  - 1. Teil: Monologisches Sprechen: Einfach gehaltene Analyse eines Auszuges aus einer politischen Rede (einfache Stilmittel, Inhalt) / Beschreibung und Interpretation eines *cartoons*
  - 2. Teil: Dialogisches Sprechen: Das Prüfungsteam führt mithilfe von *role cards* einen Dialog durch, der thematisch mit dem ersten Prüfungsteil verknüpft ist.

## Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ:** Durchführung eines Internetprojekts, das die Schulgemeinde über potentielle Menschenrechtsverletzungen informiert (Kooperation mit dem Fach Politik)
- **Fokussierung auf**
  - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Lesestrategien (vgl. UV 8.2.2)
  - Textsorte Sachtext (vgl. UV 7.1.3 & UV 8.1.1)
  - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen (vgl. UV 9.1.1); Aufbau von und Teilnahme an einfachen Pro- und Kontra-Diskussionen (vgl. UV 8.2.3 & UV 9.1.2)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: der Kommunikation im Unterricht vor allem bezogen auf Argumentation und Diskussion folgen. Medial vermittelten einfachen authentischen oder adaptierten Sachtexten (u.a. Fernsehnachrichten, Interviews, Diskussionen) wesentliche Informationen entnehmen  
MK: unterschiedliche Verarbeitungsstile des Hörens (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören) entsprechend ausgewählter bzw. vorgegebener Hörintentionen einsetzen, das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Filmausschnitten beschreiben (SL)
  - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: den Inhalt von problemorientierten Texten zusammenfassen und eine eigene Meinung dazu vertreten  
MK: die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen (UTM)
  - Schreiben: Argumentative Texte verfassen, Sachtexte bezogen auf Inhalt und Form persönlich wertend kommentieren. Zu Problemen argumentierend Stellung nehmen  
MK: schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen), um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden
  - Sprachmittlung: den Inhalt von einfachen Sachtexten in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, sofern ihnen Zusammenhänge vertraut sind
  - Orthographie: typische orthographische Muster als Rechtschreibhilfen systematisch nutzen

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des KPG hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, dass die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren (Kriterium 2.6.1). In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen (Kriterium 2.1.1).

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Leitlinien des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien:

Der Englischunterricht am KPG knüpft er „an die Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die sie (...) mit Englisch als Fremdsprache in der Grundschule erworben haben“ (vgl. KLP, S. 12).

Der Aufbau auf den bereits entwickelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen und die somit kontinuierliche Fortführung des frühen Englischunterrichts bieten den Unterrichtenden die Möglichkeit, sich auf ausgewählte Schwerpunkte zu konzentrieren und somit zeitliche Ressourcen zu gewinnen.

Kompetenzen sollen integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit **realitätsnahen, anwendungsorientierten** und für die Schülerinnen und Schüler **bedeutsamen Aufgabenstellungen** eingesetzt wird, aufgebaut werden.

Englisch-  
unterricht in der  
Grundschule  
als Basis für  
Entlastung und  
Schwerpunkt-  
bildung in G8

Anwendungs-  
orientierung

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt **sprachliche Phänomene und ihre Funktion** ebenso in den Blick wie **Sprachlernprozesse**. Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitivierung der Lernprozesse eröffnet der Unterricht im Verlauf der Sekundarstufe I den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lernerfahrungen zu reflektieren, individuelle Lernstrategien zu entwickeln sowie – auch mit Blick auf die Anforderungen der Oberstufe – langfristig eine Sprachbewusstheit sowie eine Sprachlernkompetenz aufzubauen (vgl. z.B. 'The world of sport' UV 7.1.1).

Kognitivierung  
und  
Sprach-  
bewusstheit

In diesem Zusammenhang strebt die Fachgruppe vielfältige **Synergien mit anderen Fächern** an. So stärken die Fächer des sprachlich-literarischen Aufgabenfeldes kontinuierlich die Kompetenzen der Lernenden im Umgang mit Texten und Medien und im Einsatz geeigneter Formen des selbstständigen oder kooperativen Sprachenlernens (vgl. Tabelle fächerübergreifende Themen am KPG, Kapitel 3). Die über die Fächer hinweg immer wieder ablaufenden kognitiven Prozesse sollen in einer Weise reflektiert werden, dass den Lernenden Strategien und Techniken bewusst werden und sie diese zunehmend selbstständig nutzen. So entwickeln sie auf die Dauer Konzepte und Schemata für bestimmte sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen (*speech acts*) wie auch verschiedene Sprachlern Techniken. Auf diesen Erfahrungen können sie in allen sprachlichen Fächern aufbauen (vgl. Wortschatzarbeit im Fach Französisch, Latein, Englisch).

Vernetzung als  
Möglichkeit zur  
Entlastung

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln bzw. die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Damit kommt *speech acts* eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isolierten lexikalischen Einheiten ermöglichen sie den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Durch den kontinuierlichen Umgang mit entsprechenden *chunks* wächst die Sicherheit und Kompetenz der Lernenden in Bezug auf die idiomatische und authentische Kommunikation in der Fremdsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht isoliert. Dies gilt gleichermaßen für den Umgang mit grammatischen Phänomenen.

to speak is  
to act

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I am KPG zunehmend **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, wie z.B. Kontakte mit

Rolle von  
Authentizität

den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a. (vgl. Auflistung in Kap. 3), unterstützen diesen Lernprozess.

Die Fachschaft einigt sich darauf, dass unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation Englisch im Sinne einer aufgeklärten Einsprachigkeit in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet wird.

Den Englischlehrkräften am KPG ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Umgang mit Fehlern

**Mündlichkeit** hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am KPG – wie bereits zuvor im Englischunterricht der Grundschule – einen hohen Stellenwert. Unsere Lernarrangements fördern monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Der Erwerb mündlicher Kompetenzen erfolgt durch vielfältige **kommunikative Aktivitäten** und kommunikationsstiftende Übungen in bedeutsamen Verwendungssituationen. Hier bieten sich kooperative Lernformen ebenso an wie methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Stärkung der mündlichen Sprachhandlungsfähigkeit

## Hausaufgaben

Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Schulunterrichts am Gymnasium,

### wenn sie ...

- sinnvoll an den Unterricht angebunden sind (aus ihm erwachsen und zu ihm zurückführen) und nicht als Selbstzweck gestellt werden,
- sich auf solche Aufgaben beschränken, die sich für die häusliche Bearbeitung eignen,
- eindeutig, verständlich und rechtzeitig (mit Gelegenheit zur Nachfrage und Klärung) gestellt werden,
- in Einzelarbeit (**ohne** elterliche oder sonstige fremde Hilfe und mit den gegebenen Materialien) zu Hause erfolgreich bearbeitet werden können; das heißt in der Regel, dass sie eine erfolgreiche Be-

arbeitung auf verschiedenen Niveaus zulassen bzw. nach Leistungsfähigkeit und Lernbedarf differenziert gestellt werden und so dem Prinzip der individuellen Förderung entsprechen,

- maßvoll und nach (genereller) Absprache unter den Lehrkräften gestellt werden, so dass sie in ihrem Gesamtvolumen bei konzentriertem Arbeiten auch von schwächeren Lernenden im Rahmen der per Erlass vorgegebenen Zeit bearbeitet werden können,
- im Folgeunterricht aufgenommen, besprochen, gewürdigt und als Mittel der Lernstands- und Lernbedarfsdiagnose genutzt werden.

Absprachen über den Umfang der Hausaufgaben in den einzelnen Fächern erfolgen über Fachschaften hinweg.

Der aktuelle Hausaufgabenerlass kann online eingesehen werden:

[http://www.schulentwicklung.nrw.de/orientierungshilfe-g8/upload/Erlasse/Runderlass-vom-05\\_05\\_2015.pdf](http://www.schulentwicklung.nrw.de/orientierungshilfe-g8/upload/Erlasse/Runderlass-vom-05_05_2015.pdf)



## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

*Hinweis:*

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziel dabei ist, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I (G8) Englisch in Kap. 5, Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Bereich *Sprachliche Leistung* erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard.

Die Leistungsbewertung und -rückmeldung insgesamt bezieht sich auf alle Kompetenzen, die im Unterrichtszusammenhang kumulativ erworben wurden. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler am KPG ausreichend Gelegenheiten erhalten, ihre Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anwenden und erweitern zu können.

Kumulativ  
erworbene  
Kompetenzen

Dabei hat die **mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Englisch** einen besonderen Stellenwert. Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Mündliche  
Sprach-  
verwendung

Die Fachschaft hat folgende Kriterien und Beurteilungsmaßstäbe für die Leistungsbewertung vereinbart:

Kriterien

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Inhaltliche Kohärenz und Stringenz von mündlichen und schriftlichen Beiträgen
- Schlüssigkeit argumentativer Begründungen, eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- zunehmende Eigenständigkeit in der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen

Über die **Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung** und die **Kriterien für die Notengebung** werden die Schülerinnen und Schüler am KPG zu Beginn des Schuljahres bzw. im Zusammenhang jeder Leistungsüberprüfung von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert. Die Leistungsbeurteilung und -rückmeldung wird demnach regelmäßig mit der Diagnose des erreichten Lernstands sowie individuellen Hinweisen und Ermutigung für die weitere Lernentwicklung und erfolgversprechende Lernstrategien verbunden. Die Fachgruppe stimmt darin überein, dass die jeweiligen Überprüfungsformen den Lernenden insgesamt Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung in *allen* Kompetenzbereichen ermöglichen sollen.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler am KPG zunehmend in ihren selbstreflexiven Fähigkeiten zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung und im Umgang mit Feedback gestärkt. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

### **Klassenarbeiten**

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen zu zeigen. Die Fachkonferenz einigt sich darauf, dass grundsätzlich geschlossene, halboffene sowie offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie werden im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9. Die Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der Sekundarstufe I mit unterschiedlichen Aufgabenformaten vertraut gemacht.

**Klassen-  
arbeiten**

*Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten*

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Englisch als 1. Fremdsprache	
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
5	6	bis zu 1
6	6	1
7	6	1
8	5	1
9	4	2

*Korrektur und Bewertung*

Bei der Bewertung offener Aufgaben werden im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen berücksichtigt. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden vor allem daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

**Korrektur und Bewertung**

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur). Die Fachschaft hat sich auf einheitliche Korrekturzeichen geeinigt.

Weitere Informationen zur Leistungsüberprüfung in den modernen Fremdsprachen in der Sek I können online eingesehen werden: [http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/fremdsprachen/Leistungsueberpruefung\\_ModerneFremdsprachen\\_091117.pdf](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/fremdsprachen/Leistungsueberpruefung_ModerneFremdsprachen_091117.pdf)

### **Lernstandserhebungen**

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 dienen der Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt erreichten Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen und Leseverstehen. Die Aufgaben beziehen sich demnach nicht nur – wie bei Klassenarbeiten – auf die kurz zuvor behandelten Inhalte.

**Lernstands-  
erhebungen**

Das Konzept der Prüfung zielt nicht auf eine Individualdiagnose ab. Lernstandserhebungen werden nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden jährlich in der Fachkonferenz anonym mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse diskutiert.

### **Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit**

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) werden am Karl-Popper-Gymnasium – auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 9 – mündliche Prüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt. Die Fachschaft hat deshalb vereinbart, das Unterrichtsvorhaben 6.2.1 (*How do you keep fit?*, Fokussierung u. a. auf Informationen erfragen/geben) mit einer mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit abzuschließen. Darüber hinaus empfiehlt die Fachkonferenz auch außerhalb der Jahrgangsstufe 6 und 9 einmal im Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen.

**Mündliche  
Prüfung**

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des GeR. Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung

des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt. Die abschließende, rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Fachlehrkraft vor, die die Prüflinge unterrichtet.

Die Fachkonferenz vereinbart, dass die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet und erläutert wird.

Umfassende Informationen zur konkreten Durchführung sowie Beispiele zu mündlichen Prüfungen können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

### **Sonstige Mitarbeit/Sonstige Leistungen im Unterricht**

Im Bereich Sonstige Mitarbeit werden alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden, erfasst. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Die Fachschaft vereinbart, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind. Das Fachkollegium beschließt, den Fokus der Bewertung auf folgende Aspekte zu legen:

Sonstige  
Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate/ Portfolios/Dossiers einzelner Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben)
- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*), Aussprache und Intonation

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz vom 2.10.2015 wird Lehrbuch XY aus dem Z-Verlag verbindlich eingeführt.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom Lehrwerk angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

Checkliste  
fachlicher  
Kriterien

- authentische Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiter zu entwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks in einer selbst gewählten Abfolge zu bearbeiten

Im Zusammenhang mit einer modularen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

Ergänzende  
Materialien

- Klassensätze verschiedener Lektüren, die über die Schulbibliothek für den Unterricht ausgeliehen werden können
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*
- die Nutzung des Computerraums für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen

### Wörterbücher

Die Fachschaft des KPG hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 6 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen.

Wörterbücher

ren, d.h. Schülerinnen und Schüler des KPG lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Nach und nach werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

Das Karl-Popper Gymnasium empfiehlt seinen Schülerinnen und Schülern die Anschaffung eines zweisprachigen Wörterbuches – möglichst die DE-Ausgabe aus dem F-Verlag (auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils).

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fachbereiche an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch mögliche Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird darauf geachtet, fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen.

Die folgende Tabelle zeigt **fächerübergreifende Themen**, die bei der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen bedeutsam sind.

Fächerübergreifende Kompetenzentwicklung

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug	Bezug Unterrichtsvorhaben
Jgst. 5.1	<b>Musik:</b> <i>songs &amp; rhymes</i>	vgl. UV 5.1.1
	<b>Kunst:</b> Gestaltung eines <i>Me-Posters</i>	vgl. UV 5.1.1
	<b>Erdkunde:</b> englische Städte; europäische Länder, <i>my town</i>	vgl. UV 5.1.2
Jgst. 5.2	<b>Musik:</b> <i>songs &amp; rap melodies &amp; charts</i>	vgl. UV 5.2.1
	<b>Kunst:</b> Gestaltung von Einladungskarten	vgl. UV 5.2.3
	<b>klassen- und fächerübergreifendes Projekt:</b> Ausrichtung eines Flohmarktes	vgl. UV 5.2.2
Jgst. 6.1	<b>Erdkunde:</b> europäische Hauptstädte, englischsprachige Länder, Urlaubsziele (Entwicklung eines <i>travel guides</i> )	vgl. UV 6.1.1
	<b>Geschichte:</b> Hintergrundwissen: <i>Guy Fawkes Day</i> ; historische Orte Londons	vgl. UV 6.1.3
Jgst. 6.2	<b>Biologie:</b> gesundheitsbewusstes Leben	vgl. UV 6.2.1
	<b>Deutsch:</b> Textüberarbeitungsstrategien	vgl. UV 6.2.2
	<b>Geschichte:</b> die Römer in Britannien	vgl. UV 6.2.3
Jgst. 7.1	<b>Sport:</b> anglo-amerikanische Sportarten (z.B. <i>flag football</i> )	vgl. UV 7.1.1
	<b>Kunst:</b> Gestaltung von Werbebroschüren	vgl. UV 7.1.2
	<b>Geschichte:</b> Industrielle Revolution	vgl. UV 7.1.3



Jgst. 7.2	<b>Erdkunde:</b> Reisebroschüren erstellen, britische Städte & Regionen <b>Politik:</b> Konfliktlösungsstrategien	vgl. UV 7.2.1
Jgst. 8.1	<b>Erdkunde:</b> amerikanische Städte & Regionen	vgl. UV 8.1.1
	<b>Mathematik:</b> Umgang mit Daten & Statistiken	vgl. UV 8.1.1
	<b>Geschichte:</b> Auswanderung in die USA	vgl. UV 8.1.1
	<b>Religion/Ethik:</b> Zukunftsperspektiven von Jugendlichen	vgl. UV 8.1.2
Jgst. 8.2	<b>Erdkunde/Biologie:</b> Ökosysteme / <b>Chemie/Physik:</b> (alternative) Energien	vgl. UV 8.2.1
	<b>Geschichte:</b> <i>Native American – facts and figures</i>	vgl. UV 8.2.2
Jgst. 9.1	<b>Deutsch/Englisch/Französisch:</b> Bewerbungstraining	vgl. UV 9.1.1
Jgst. 9.2	<b>Geschichte:</b> Bürgerrechtsbewegung USA	vgl. UV 9.2.1

Organisatorisch werden die Absprachen zu Überarbeitungen bzw. Ergänzungen der fächerübergreifenden Methoden durch die Fachkonferenzvorsitzenden koordiniert.

### Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Fortbildungskonzept

### Kooperation mit den Partnerschulen

Die Fachgruppe Englisch nutzt die Schulpartnerschaften mit der *Queen's School* in Großbritannien und mit der *Mount Ethen High* in Kalifornien, USA, indem sie mit den englischen und US-amerikanischen Partnern *eTwinning*-Projekte durchführt.

Kooperation mit Partnerschulen

### **Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten**

Dem Beschluss der Fachkonferenz vom 16.11.2004 folgend bemüht sich die Fachgruppe in Absprache mit dem Fach Französisch um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des *assistant teacher* wird von einem jährlich neu zu bestimmenden Mitglied der Fachgruppe koordiniert.

Fremdsprachenassistent

Im zweijährigen Rhythmus gastieren englischsprachige Theatergruppen in der Schule. Hierzu werden auch SuS der umliegenden Schulen eingeladen.

### **Außerschulische Lernorte**

Je nach Interesse der Lerngruppen und den Angeboten der Museen werden Besuche zu Ausstellungen durchgeführt. Im Bereich *creative writing* können die Lernenden im Rahmen von Bildbetrachtungen persönliche Erfahrungen einbringen und neue Ausdrucksmöglichkeiten entfalten.

Außerschulische Lernorte

Die Jahrgangsstufe 8 besucht im laufenden Schuljahr im **Museum Ludwig** einen Workshop in englischer Sprache: *Let's Talk About Art*, in dem Schülerinnen und Schüler Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart kennenlernen. Sie setzen sich u. a. aktiv mit thematischem Wortschatz, Übungen zum freien Sprechen, schriftlichen und praktischen Aufgaben auseinander.

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 findet jährlich eine **Tagesfahrt nach London** auf freiwilliger Basis statt.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

### Evaluation des schulinternen Lehrplans

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein Dokument zu betrachten, das sich mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht entwickelt und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte kontinuierlich zu überprüfen, damit ggf. Modifikationen vorgenommen werden können.

**Prozess:** Die Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

### Checkliste zur Evaluation

Thema	erfüllt?	Konsequenzen
<b>Fachgruppe:</b>		
Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms		
Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule		
Umfeld der Schule		
Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit		
Ressourcen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Wochenstunden und Verteilung auf die Jahrgangsstufen</li> <li>• Räumliche Ausstattung</li> <li>• Fachliche Ausstattung</li> </ul>		
<b>Unterrichtsvorhaben:</b>		
Absprachen zu Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema</li> <li>• Kompetenzen</li> <li>• Inhaltliche Schwerpunkte</li> <li>• Zeitbedarf</li> <li>• Entlastungsmöglichkeiten</li> </ul>		
<b>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit:</b>		
Fächerübergreifende Aspekte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geeignete Problemstellungen</li> <li>• Inhalt und Anforderungsniveau</li> <li>• Schülernähe</li> <li>• Individuelle Lernwege</li> <li>• ...</li> </ul>		
Fachspezifische Aspekte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung der Kompetenzen an Fachinhalte</li> <li>• Anknüpfung an Interessen und Erfahrungen</li> <li>• ...</li> </ul>		

Thema	erfüllt?	Konsequenzen
<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:</b>		
Verbindliche Absprachen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche, schriftliche Aufgaben</li> <li>• Ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Kompetenzen</li> <li>• Berücksichtigung verschiedener Aufgabentypen</li> <li>• ...</li> </ul>		
Verbindliche Instrumente (Tests, Beobachtungsbögen...)		
Kriterien für die Bewertung der schriftliche Leistungen		
Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen		
Formen der Leistungsrückmeldung		
<b>Lehr- und Lernmittel</b>		
Verwendung von Begleitmaterial		
Hinweise zur Ausgabe und Behandlung		
<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen:</b>		
Überfachliche Absprachen		
Zusammenarbeit mit anderen Fächern		
Außerschulische Partner		
Außerschulische Lernorte		
<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>		
Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz		
Plan zur regelmäßigen fachlichen Qualitätskontrolle		
Überprüfung des schulinternen Lehrplans		